

Seit 30 Jahren ein „Blaues Heft“ ...

ein schönes Jubiläum für unsere Schulchronik!

Der Förderverein ist zwar noch einige Jahre länger mit der KGS Stuhr-Brinkum eng verbunden, aber das „Blaue Heft“ wird „erst“ seit 3 Jahrzehnten erstellt.

Ein besonderer Dank für die erneute redaktionelle Betreuung gilt unserem Vorstandmitglied Otto Kähler, der zudem alle Texte aller bisherigen Ausgaben zeitgemäß ins Netz gestellt hat (nachzulesen unter www.kgs-chronik.de).

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein breites Spektrum an interessanten Artikeln, eine große Themenvielfalt und viele schöne Fotos aus dem Schulalltag.

Außerdem werden aufmerksame Leserinnen und Leser ein Preisrätsel lösen können. Wir möchten damit unsere Freude über die erfolgreiche Zeit gerne mit Ihnen teilen.

In Zeiten enger finanzieller Spielräume ist die Unterstützung unserer Projekte durch Firmen und individuelle Spenderinnen und Spender besonders wichtig.

Allen Förderern, die durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Anzeigenschaltung zum Gelingen unserer Arbeit beitragen, sagen wir hiermit ganz herzlichen Dank.

Unsere Mittelverteilung ist wie immer im veröffentlichten Geschäftsbericht aufgezeigt.

Es wäre schön, wenn Sie auch in Zukunft an unserer Seite bleiben, denn an einer großen Schule wie unserer KGS gibt es viele Wünsche, die nicht in den Bereich des Schulträgers - der Gemeinde Stuhr - fallen, die gerade mit der umfangreichen Sanierung begonnen hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Jubiläums-Ausgabe,

Ihre **Renate Enckhausen-Kölsch**, Vorsitzende des Fördervereins e.V. KGS Stuhr-Brinkum

Redaktion: Otto Kähler
mit Beiträgen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern

Auflage: 1.800 Exemplare

Stuhr, im August 2012

INHALT

1. Informationen aus der Schule.....	S. 1
2. Schulveranstaltungen	S. 21
3. Projekte	S. 35
4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten.....	S. 48
5. Chronik	S. 59

Preisausschreiben S. 20

Fotoseiten:

1. Klassenfotos des 5. Jahrgangs	S. 4
2. Abschlussklassen H 9 und H 10	S. 29
3. Abschlussklasse R 10	S. 30
4. Abiturientinnen und Abiturienten	S. 32

(Hinweis: Die Aufnahmen der Klassen 5 (Seiten 11 – 14) wurden im Sept. 2011 von der Firma **Top-Fotografie Rau GmbH in 09577 Niederwiesa** angefertigt.)

**Hinweis
für alle Mitglieder
des Fördervereins:**

**Bitte beachten Sie
die Einladung zur
Jahreshauptversammlung
auf Seite 47**

Dieses Heft wird vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum e.V. kostenlos herausgegeben. Es enthält einige Anzeigen von Förderern und Partnern unserer Schule – wir bitten um Beachtung unserer Inserenten.

I. Informationen aus dem Schulleben

Sanierung - Neuorientierung - Neugestaltung



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, die als Überschrift gewählten Begriffe kennzeichnen das abgelaufene Jahr, sie werden aber auch im kommenden Jahr Leitlinien unserer Arbeit sein.

Das Schuljahr 2011/12 war nicht nur ein sehr langes Schuljahr, es war auch ein mit vielen Aufgaben gefülltes Jahr, in dem sich die Schule in verschiedenen Bereichen ein ganzes Stück weiterentwickeln konnte.

Mit Marcus Barnert und Florian Fallar als Real-schul- bzw. Hauptschulzweigleiter hat sich die Schulleitung wieder komplettiert und damit zwei sehr engagierte Mitglieder bekommen, die sich hervorragend in ihre neuen Aufgabenbereiche eingearbeitet haben.

Alle Mitglieder unserer Schule (Kollegium, Eltern, Schülerinnen und Schüler) haben im vergangenen Schuljahr zunächst getrennt, dann aber gemeinsam ein Leitbild für unsere Schule entwickelt und in der letzten Gesamtkonferenz des Schuljahres beschlossen. In den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, diesem Leitbild mit einem adäquaten Schulprogramm ein entsprechendes Fundament zu geben. Dies wird eine der wichtigsten Aufgaben des nächsten Schuljahres sein.

Erfolgreich abgeschlossen wurde im vergangenen Schuljahr die zweijährige Fortbildung einer großen Gruppe des Kollegiums zur Verbesserung der Unterrichtsqualität, die gemeinsam mit der BBS Syke durchgeführt wurde. Wir werden nun daran arbeiten, die gewonnenen Erkenntnisse und neuen Methoden in den verschiedenen Jahrgängen zu implementieren und zu evaluieren.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in diesem Bereich über zwei Jahre intensiv und erfolgreich engagiert haben, möchte ich auch an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken!

Mit großem, spürbarem Erfolg wurde im Schuljahr 2011/12 auch die Kooperation mit der BBS Syke begonnen. Beide 9. Klassen des Hauptschulzweiges nahmen für ein Halbjahr an einem

Tag der Woche den Unterricht in drei verschiedenen Berufsfeldern an der BB in Syke auf. Für das kommende Schuljahr haben wir dies auf ein ganzes Schuljahr und fünf Berufsfelder in Kooperation mit der BBS erweitern können.

Zwei neue Kooperationen gibt es seit dem vergangenen Jahr auch im Fach Kunst. Zur Intensivierung und Weiterentwicklung des Kunstunterrichts wurden Kooperationsverträge mit der Weserburg und dem Fachbereich Kunst der Universität Bremen geschlossen. Allen Beteiligten möchte ich für ihr Engagement zur Verbesserung und Weiterentwicklung des künstlerischen Unterrichts herzlich danken.

Ein großes Stück vorangekommen sind wir auch bei der Generalsanierung unserer Gebäude. Die neuen Chemie- und Biologieräume im aufgestockten Haus C wurden fertig gestellt und sind bereits von den Fachbereichen Chemie und Biologie bezogen worden. Den beiden Fachbereichen, vor allem aber der Kollegin Renate Röthig für die Chemie und den Kollegen Jan Pelke und Jürgen Kettler für die Biologie gebührt unser tiefer Dank für ihr Engagement und ihren hohen Arbeitseinsatz bei der fachlichen Begleitung während der Bauphase und dem anschließenden Umzug der Sammlungen in die neuen Räume.

Gegenwärtig werden die alten Chemie- und Biologieräume sowie die darüber liegenden allgemeinen Unterrichtsräume und die dazugehörige Sammlung abgebaut, um dort neue Räume entstehen zu lassen. Damit hat die Sanierung das Sek. I-Gebäude erreicht.

Leider hat das vergangene Schuljahr nicht nur Positives gebracht. Dies traf in hohem Maß unseren Ganztagsbereich. Die von der Landesregierung vorgesehenen Möglichkeiten von Vertragsgestaltungen zur Beschäftigung von externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben sich vor dem Tarifrecht und den Regelungen der Rentenversicherungen als nicht haltbar erwiesen. Dies hat uns gravierende Folgen für zwei Bereiche des Ganztagsbetriebs gebracht:

Zum einen musste die Gemeinde Stuhr die jahrelange Kooperation mit der KVHS Diepholz kündigen, womit zunächst der gesamte Förderbereich der Schule abgeschnitten wurde. Zum anderen konnten die Verträge von zwei Sozialpädagogen nicht verlängert werden, weil sie sonst gem. Tarifrecht eine unbefristete Stelle hätten bekommen müssen, was von der Schule allein nicht zu tragen ist, da sie kein geregeltes Einkommen hat.

Ihnen gebührt auch an dieser Stelle mein und unser herzlicher Dank für die hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr, die uns schmerzlich fehlen wird.

Hier mussten wir einen klaren Rückschritt in Kauf nehmen und müssen uns nun zukünftig neu orientieren. Gegenwärtig arbeiten wir intensiv daran, den Förderbereich neu zu gestalten und ihn mit Lehrerstunden aufzubauen.

Das Fehlen der beiden Sozialpädagogen hat u.a. zusätzlich die Folge, dass wir nach wie vor noch nicht sagen können, ob das inzwischen gut laufende Konzept, das „Haus am Wall“ bereits vormittags zu öffnen, auch im kommenden Schuljahr umgesetzt werden kann. Betroffen davon ist auch die Gruppe von sehr engagierten Müttern, die auch im vergangenen Jahr unsere Schülerinnen und Schüler im Haus am Wall betreut und mit Snacks versorgt haben. Ihnen möchte ich für ihren äußerst engagierten Einsatz

und ihre Verlässlichkeit ganz herzlich danken! Wir bemühen uns gegenwärtig mit Hochdruck darum, einen Sozialpädagogen zu finden, der uns mit einem Halbjahresvertrag die Möglichkeit schafft, das Haus am Wall auch weiterhin vormittags zur Verfügung stellen zu können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern und Schüler/-innen, in der letzten Ausgabe des Blauen Heftes habe ich bereits darauf hingewiesen, dass die kommenden Jahre nicht immer einfach werden. Die Sanierung wird viel Bewegung im nächsten Jahr bringen und eine Menge Toleranz und Geduld fordern. Ich bin aber absolut zuversichtlich und sehr optimistisch, dass wir gemeinsam alle Probleme in den Griff bekommen, sie lösen und unsere Schule nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich neu gestalten!

Ich wünsche allen einen guten Start ins Schuljahr 2012/2013!

Michael Triebs, Schulleiter

LEITBILDENTWICKLUNG

GRUNDHALTUNG

Wir sind eine Schule, in der wir einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander erlernen und leben. Wir legen Wert auf Leistungsbereitschaft und Leistungsanspruch.

SCHULGEMEINSCHAFT UND GESTALTUNG DES SCHULLEBENS

Wir sind eine Schule mit einem umfangreichen Angebot vielfältiger Lernmöglichkeiten, die Lehrkräfte, Eltern und Schülerschaft nutzen, um in freundlicher Atmosphäre gemeinsam kreativ und zielorientiert zu arbeiten. Die Kooperation der Schulzweige untereinander fördert die gegenseitige Achtung und stärkt das Gefühl von Verbundenheit, so dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich alle gern aufhalten.

Wir entwickeln uns als Schule, in der alle partnerschaftliche Hilfe und Rücksichtnahme fördern und demokratische Regeln vermitteln und pflegen.

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Wir sind eine Schule, in der die kognitiven, sozialen und kreativen Potenziale sowie das Selbstwertgefühl unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt und gestärkt werden. Dazu vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern Wissen, Fertigkeiten und Werte, die sie befähigen, ihr Leben in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu gestalten.

Aus diesem Grund legen wir besonderen Wert auf

- soziales Miteinander,
- Teamfähigkeit,
- Selbständigkeit,
- Leistungsbereitschaft und
- Verantwortungsbewusstsein.

SCHULPARTNERSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

Wir sind eine Schule, die die enge Kooperation mit den Institutionen der Gemeinde und der örtlichen Wirtschaft sucht und pflegt.

Wir fördern interkulturelle Kompetenz, öffnen unsere Schule und sind Gastgeber und Gäste im Rahmen von internationalen Schulpartnerschaften und Projekten.

**Neue
Gesichter an
unserer
Schule ...**



Birgit Bruse



Imke Hecht



Cathleen Janczyk



Friederike Klages



Paul Kolodziej



Kathi Kowalzik



Angela Kütemeyer



Anja Langerbeck



Daniel Machadinho



Kristin Schumacher



Friederike Wagner



Esther Warnke



Tina Wetjen



Mirjam Witte

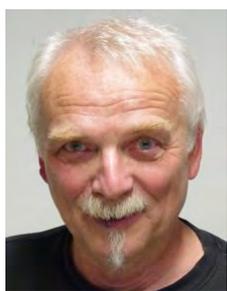
... und Abgänge im Schuljahr 2011/2012:



Rolf-D. Brinkmann



Waltraud Czaia



Albrecht Heine



Barbara Held



Roberta Hoffman



Elis. Junker-Stieber



Sigrid Radetzky



Christine Schild



Christian Sprung



Dagmar Wittke

Klasse H 5a – Klassenlehrerin: Frau Martina Dieckmann



Mirjeta Ademi, Andreas Bischoff, Christian Böttcher, Maurice-Pascal Hamel, Cedric Seemann, Nicole Struß

Klasse 5k – Klassenlehrerin: Frau Tina Wetjen



Jonas Bergmann, Jasmin Block, Sorge Dominik, Beyza Gügören, Ben Lehmann, Romina Röpke

Klasse R 5a – Klassenlehrerin: Frau Elke Siewers



Justin Allert, Christoph Brandau, Nesrin Duran, Gina-Maria Endres, Michelle Hainke, Sullivan Hansen, Verena Hecker, Pauline Jaja, Niklas Aaron Kattau, Lena Krebs, Jana Krumhorn, Liane Melzel, Szymon Pawlak, Daniel Richter, Luca Schalich, Jona-Marie Schweigmann, Ayleen Stoll, Sergej Veselov, Tobias Wein, Nele Celine Willmann, Tim Witte, Artur Zaharova

Klasse R 5b – Klassenlehrerin: Frau Gisela Wichmann



Valdon Ademi, Armin Ahrendt, Melina Dierks, Umut Dogru, Philip Drews, Josephin Ebeling, Sanna Leonie Fangmann, Luis Fernandes Nogueira, Lea Sophie Fischer, Marvin Frost, Alexandra Sophie Herbst, Merethe Hölting, Lars Keikut, Dominik Joel Lampe, Chantal Martens, Cheyenne Sagasser, Diyar Saka, Eric Techentin, Christoph Thiermann, Cornelia Tom, David Tom, Niyosha Zare Karizi, Lea Alina Ziegler

Klasse R 5c– Klassenlehrerin: Frau Friederike Wagner



Hussein Berri, Seinab Berri, Jan Brinkhoff, Chiara-Giuliana Caprarese, Kim Ayleen Eickhorst, Johanna Gleissner, Jan Krabbemeyer, Michelle Menke, Celine Neumann, Serhat Özdemir, René Otholt, Jennifer Quiring, Emilia Ritter, Kilian Rode, Tabea Stehmeyer, Niklas Terhorst, Fabian Tönnies, Fynn-Luca Voß, Samira Weber, Tom Werner, Henri Wesemann, Jacqueline Wittrock

Klasse R 5d – Klassenlehrerin: Frau Esther Warnke



Raperin Arslan, Lucas Baudach, Leon Bruns, Dominik Dorittke, Nathalie Filip, Ardijana Gashi, Alina Heyl, Melisa Yasemin Karabas, Carina Kortkamp, Michel Kozulin, Viktor Lang, Steven Lemesko, Jana Meiche, Funda Öncü, Luca Piée, Kris Saupe, Philipp Schön, Cora Elisabeth Schöning, Denise Schumacher, Jessica Tschischak, Alexander Urlacher, Lea Marie Walter, Dunja Zahidi

Klasse G 5a– Klassenlehrerin: Frau Dr. Jennifer Munro



Thuy Vy Be, Emely Böttjer, Patrick Fuhrmann, Anica Gauer, Alexander Healey, Daniel Hefele, Franka Hütten, Swea Lammers, Marcel Leuschner, Corvin Meißner, Karl Michaelis, Anna Lena Meirzwa, Niels Plättner, Annabelle Preusche, Nathalie Rathkamp, Timo Schöttker, Daniel Slawik, Tammo Spiecker, Jann Mika Störkel, Justus Trotzke, Daniel Finn Valentine, Noah Weyd, Till Wöst, Peter Zeich

Klasse G 5b – Klassenlehrerin: Frau Jessica Kosche



Leon Baumgart, Lisa Behne, Jessica Behring, Vanessa Berg, Anna Julie Carlotta da Fonseca, Michelle Falke, Jonas Graf, Josefine Grothmann, Richard Herter, Mustafa Orkun Ispir, Oliver Kleps, Celine Löscher, Sarah Mauß, Amelie Oeljeschläger, Selma Louise Pabelick, Tabea Pabst, Felicia Pereira, Benasir Popal, Luca Raabe, Yannick Rösner, Jeff Saupe, Hanin Sayed, Sina Schneider, Jana Schröder

Klasse G 5c– Klassenlehrerin: Frau Sabine Wadehn



Clara Beyer, Saad Anwar Bhatti, Jurij Brendel, Sergio Camgöz, Linus Dierks, Milena Gojnic, Eve Guthier, Justin Heß, Katharina Hesse, Gesa Hilbig, Liliane Isselhorst, Manuel Kattau, Sandy Milena Kolbow, Alicia Lohmeier, Clara Isabel Madrid Wessels, Marta Karoline Madrid Wessels, Felix Risch, Jule Schmidt, Alina-Sophia Schneider, Tim-Ole Silze, Dana Stöver, Dominik Tiemann, Thies Türke, Sebastian Unverferth

Klasse G 5d – Klassenlehrerin: Frau Sabine Habekost



Leon Beck, Lennart Berg, Annalena Fenkohl, Victoria Fleck, Dominik Frank, Gillian Gerdes, Nick Gerken, Max Heine, Ann Catrin Hüneke, Nathalie Koss, Emily Löhmann, Nadja Malik, Anna May, Gino Mistretta, Keke Piesch, Sally Rickmann, Kai Schmidt, Joanna Schulz, Robin Stichweh, Tom Sudholz, Felicitas Suhling, Chiara Marie van Persie, Jannis Voß

Kooperation zwischen der KGS Stuhr-Brinkum und der Schule in der Leester Heide (FÖS)

Seit dem Schuljahr 2011/2012 findet an der KGS Stuhr-Brinkum „Lernen unter einem Dach“ statt. Im 5. Schuljahrgang hat sich eine Kooperationsklasse des Förderzentrums Schule in der Leester Heide etabliert. Zu unserer Klasse gehören drei Schülerinnen und drei Schüler mit den Förderbedarfen Lernen und geistige Entwicklung, eine pädagogische Mitarbeiterin, Frau Langerbeck, sowie die Klassenlehrerin, Frau Wetjen, und die Fachlehrerin, Frau Witte. Die sechs Schülerinnen und Schüler der Klasse nehmen am Bandunterricht in Kunst, Musik und Sport teil und lernen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der übrigen fünften Klassen des Haupt-, Real- und Gymnasialzweigs.



Drei Schüler nehmen darüber hinaus am Biologie- und Englischunterricht der Hauptschulklasse teil. Unsere Klasse hat sich von den Mitschülern, den Fachlehrern und vor allem auch

von der Schulleitung sehr freundlich aufgenommen und immer unterstützt gefühlt. Neben dem gemeinsamen Unterricht haben wir zusammen dem Märchenerzähler gelauscht, das Naturkundemuseum in Oldenburg besucht und das Dorumer Wattenmeer erkundet.

Das erste Schuljahr war sehr spannend und ereignisreich und wir sind schon sehr gespannt auf das neue Schuljahr.

Tina Wetjen, Klassenlehrerin der 5k



Die Schulleitung der KGS Stuhr-Brinkum ist wieder komplett



Am 1. Dezember 2011 hat der Realschullehrer Marcus Barnert als Nachfolger von Renate Haase die Leitung des Realschulzweigs an der KGS Stuhr-Brinkum übernommen.

Damit ist die Schulleitung wieder komplett:

Schulleiter: Michael Trieb
Stellvertretender Schulleiter: Rudolf Chairsell

Hauptschulzweigleiter: Florian Fallar
Realschulzweigleiter: Marcus Barnert
Gymnasialzweigleiter: Jürgen Soffner

Didaktischer Leiter: Bernd Henneberg

The Big Challenge – zum 7. Mal

156 Schülerinnen und Schüler nahmen am 10. Mai am diesjährigen Big Challenge Englisch-Sprachwettbewerb teil, der zeitgleich in Deutschland, Frankreich, Österreich und Spanien stattfindet.

An der KGS Stuhr-Brinkum wurde dieser Wettbewerb bereits zum 7. Mal durchgeführt. Eine Vierer-Gruppe am Tisch setzte sich aus je einem Teilnehmer des 5., 6., 7. und 8. Jahrgangs zusammen. Am 5. Juli wurden insgesamt 62 Schülerinnen und Schüler unserer Schule ausgezeichnet, weil ihr Abschneiden über dem Bundesdurchschnitt lag.

Folgende Schülerinnen und Schüler erzielten besonders herausragende Leistungen:



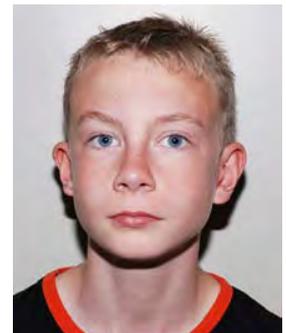
Alexander Healey
Kl. G 5a
lag mit 329 von 350
möglichen Punkten an
15. Stelle im Land
Niedersachsen



Denise Schumacher
Kl. R 5d
lag mit 232,5 Punkten
nur zwei Punkte unter
dem Gymnasialdurch-
schnitt (Realschul-
durchschnitt: 185 Pkt.)



Lennart Göring
Kl. G 6b
erreichte mit 295 Pktn.
den 24. Platz im Land
Niedersachsen



Nick Triebe
Kl. R 6a
war der beste Realschü-
ler seines Jahrgangs und
lag mit 213 Punkten um
56 Punkte über dem Re-
alschul-Durchschnitt



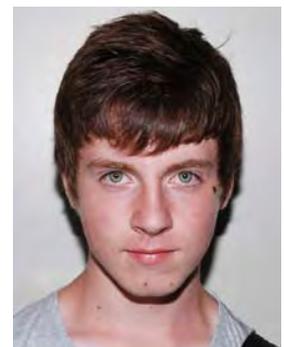
Olivia Healey
Kl. G 7b
erzielte auf Länderebene
in der Jahrgangsstufe 7
den 2. Platz mit 331,5 von
350 möglichen Punkten.
Ihr Preis beinhaltet ein Di-
plom First Class Honors,
ein T-Shirt **Winner 2012**
und einen Super-Länder-
Pokal



Jennifer Merling
Kl. G 7c
erzielte mit 315 Pktn.
den 10. Platz in Nieder-
sachsen. (2010 war sie
in Kl. 5 die beste Schü-
lerin ihres Jahrgangs;
im Jahr 2011 lag sie im
6. Schj. an 18. Stelle in
Niedersachsen.)



Niko Budelmann
Kl. R 7a
war mit 241,5 Punkten
wie im letzten Jahr bes-
ter Realschüler und lag
36 Punkte über dem
Durchschnittswert.



Alex Rink
Kl. G 8c
wurde wie im letzten
Jahr ausgezeichnet: Mit
245 Pktn. lag er 44
Punkte über dem Bun-
desdurchschnitt und
war damit bester Schü-
ler des 8. Jahrgangs

Rita Gerdes

Berufsorientierung

BERUFSORIENTIERUNG an der KGS Stuhr-Brinkum

„Fachgruppe Berufsorientierung“

- Rolf Kremer – Sozialpädagoge an der KGS mit dem Schwerpunkt Übergang Schule –Beruf
- Torsten Rolfs - Fachberater Berufsorientierung im Landkreis Diepholz
- Florian Fallar – Leiter des Hauptschulzweigs der KGS Stuhr-Brinkum
- Marcus Barnert – Leiter des Realschulzweigs der KGS Stuhr-Brinkum
- Gertrud Hoffmann - Fachbereichsleiterin AWT

Berufsorientierung ist Unterrichtsprinzip, in allen Fächern nimmt die Berufsorientierung eine herausragende Rolle ein.

Die Zusammenarbeit zwischen der heimischen Wirtschaft und der KGS Stuhr-Brinkum läuft seit vielen Jahren hervorragend, viele Projekte laufen zusammen mit der Gemeinde und der KGS Moordeich.

Betriebe spüren den demografischen Wandel und suchen die Zusammenarbeit mit der Schule. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz wird leichter.

Zur besseren Orientierung für die Leserinnen und Leser hier der Überblick über die festen **Veranstaltungen zur Berufsorientierung an unserer Schule:**

Betriebspraktikum

Im H- und R-Zweig findet zweimal ein zweiwöchiges schulisch betreutes Praktikum statt, das der Erarbeitung wirtschaftlicher Sachzusammenhänge und natürlich der Berufsorientierung dient. Im G-Zweig werden ein Betriebserkundungstag und ein zweiwöchiges Praktikum durchgeführt.

Die Schüler/-innen suchen sich mit Unterstützung der Lehrkräfte ihre Praktikumsstellen selbständig.



Profile im Realschulzweig

In den Klassen R 9 und R 10 werden verbindliche Profile angewählt. An der KGS Stuhr-Brinkum werden drei Profile angeboten: Gesundheit und Soziales / Sprache (Englisch u. Spanisch) / Technik

BBS – Berufsbildende Schulen Syke

Im kommenden Schuljahr wird die Zusammenarbeit der KGS Stuhr-Brinkum mit den Berufsbildenden Schulen in Syke intensiviert. Nicht mehr nur ein halbes Jahr lang, sondern das ganze Schuljahr werden die Klassen 9 der Hauptschule an einem Tag in der Woche in der BBS beschult und erhalten durch praktischen und theoretischen Unterricht Einblicke in dann fünf verschiedene Berufsfelder: Holz, Farbe, Metall, Kosmetologie und jetzt auch Logistik in der brandneuen Logistikhalle.

BIB und Tag der Offenen Tür

Besuche der BBS Syke und Fachgymnasien von den Klassen R 10 und H 9

Bewerbungssimulation

Im Jahrgang H 8 werden die Schüler/-innen in Zusammenarbeit mit dem Personalsachbearbeiter Herrn Kaptein und Mitarbeitern von IKEA und der Sparkasse im Bereich „Bewerbung“ unter anderem durch Rollenspiele trainiert.

BOT – Berufsorientierende Tage in H8 und H 9

Berufs- und Betriebserkundungen: Lehrkräfte begleiten Besuchergruppen in die beteiligten Betriebe verschiedener Branchen.

AiS – Ausbildung in Stuhr

Projekte der beiden KGSen in Stuhr in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der Gemeinde:

- Bewerbungsbeurteilung durch ein Personalvermittlungsunternehmen
- Betriebskurse – Betriebe bieten außerschulische, aber über die Schule vermittelte Kurse über die von ihnen angebotenen Ausbildungsberufe an.
- Erkundung des regionalen Wirtschaftsraums / der Wirtschaftsstruktur

Betrieb des Monats

Monatlich kommen Betriebe meistens mit Ausbildungsleitern und Auszubildenden in die Schule und stellen sich und ihre Ausbildungsplätze den interessierten Schülern aller Schulformen vor; Schülervortrag im Wirtschaftsunterricht

Bewerbungstraining

Neben dem Unterricht zu Fragen zur Bewerbung besuchen die Klassen H 9, R 9 und E 10 ein außerschulisches Bewerbungstraining: „Selfmarketing“ in der Sparkasse

Vocatium – Berufsmesse Bremen

Besuch einer Berufsmesse in Zusammenarbeit mit dem Institut für Talententwicklung – die Schüler/-innen stellen sich nach Vorauswahl den ausstellenden Firmen persönlich vor.

Finanzführerschein

Kleiner Finanzführerschein für H 8 / R 8; Großer Finanzführerschein für H 10 / R 10; Finanzielle Grundbildung: Zusammenarbeit mit Schuldnerberatung und Volksbank



Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur: Berufsberatung in der Schule

Besuche des BIZ Bremen / Zusammenarbeit mit Herrn Buckmann

Mädchen- und Jungen-Zukunftstag

(Keine schulische Veranstaltung)

Kompetenzfeststellung: Aktive Berufswahlvorbereitung durch Kompetenzfeststellung

„Meine Fähigkeiten? Keine Ahnung: Chillen“, lautet bei einigen Schüler/-innen die Antwort, wenn man sie fragt, für welche Berufe sie geeignet seien. Andere meinen, sie seien für jeden Beruf geeignet und könnten alles schon ganz gut oder doch zumindest ausreichend.

Manche Lehrkraft ist so sehr auf die Kompetenzen im eigenen Lehrfach ausgerichtet, dass man bereits von Betriebsblindheit spricht, wenn die Fähigkeiten in außerschulischen Bereichen nicht erkannt werden. Externe Trainer, die die Kompetenzen der Schüler/-innen unabhängig vom Schulfach feststellen, sollen hier Abhilfe schaffen.

Zwei Lehrkräfte wurden im vergangenen Schuljahr dazu ausgebildet, Schülerkompetenzen zu testen und mit Eltern und Schülern zu besprechen. Die beiden können natürlich nicht zu zweit jeden einzelnen aus dem gesamten dafür vorgesehenen 8. Jahrgang begutachten; daher hat die KGS Stuhr-Brinkum wieder zwei Maßnahmen des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH eingeworben, die in diesem - wie schon im vergangenen Jahr - 32 Schüler/-innen des 8. Jahrgangs testen und somit die Lehrkräfte bei der Kompetenzfeststellung entlasten.

Die Ergebnisse der Beobachtungen werden mit den Eltern und den betreffenden Schüler/-innen besprochen, und dann kann man gezielt Fähigkeiten ausbauen, Kompetenzen erweitern, Noten verbessern, Berufe auswählen und ausprobieren und letztlich eine Arbeit finden, die den eigenen Fähigkeiten entspricht und damit Zufriedenheit im Berufsleben garantiert.

Gertrud Hoffmann, Fachbereichsleiterin A-W-T

Berufsorientierende Tage H 8 und R 9 2012

Berufe, in denen man vielleicht einmal ein Praktikum machen könnte, und Betriebe, die Praktikanten und Auszubildende suchen - hier, an den BO-Tagen, könnte man zusammenkommen.

Viel Freude und einiges Erstaunen löste es aus, dass die Betriebe sich sehr angestrengt haben und ihre Berufe so abwechslungsreich und interessant darstellten, sodass einige sich gleich anschließend einen Praktikumsplatz sicherten. Kleine Geschenke und Produktproben waren natürlich bei allen Teilnehmern willkommen. Weniger gut kam es bei den präsentierenden Betrieben an, dass es vereinzelt Schüler/-innen gab, die es nicht schafften, länger als fünf Minuten zuzuhören.

Die Bilder vermitteln Eindrücke vom Besuch in der Fleischerei Guder und vom Seniorenwohnpark in Moordeich. Allen beteiligten Betrieben, hier in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, die sich teilweise an mehreren Tagen für unsere Schüler/-innen Zeit genommen haben, an dieser Stelle nochmals **herzlichen Dank**.

Berufe	Betriebe
Sozialversicherungs-Fachangestellte/-r	AOK
Mechatroniker / Kfz-Autokaufleute	Autohaus Burghardt
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	Bremer Krankenpflegeschule
Bankkaufmann/ -frau	Bremer Landesbank
Drogist/-in / Handelsfachwirt/-in incl. Kfm. Einzelhandel / Bürokaufmann / Lagerlogistik	Dm-Drogerie
Karosseriebauer / Metallbauer	Eggers Fahrzeugbau GmbH
Fleischer	Fleischerei Guder
Raumausstatter/-in	Fa. Hammer
Groß- und Außenhändler/-in / Bürokaufleute	Hellmut Springer.
Restaurantfachkraft	Hotel Kreuz-Meyer
Handelsfachpacker	HRL EUROCARGO
Kauffrau für Dienstleistung und Logistik	HRL Eurocargo
Medizinische Fachangestellte	Kardiologische Praxis Bremen
Einzelhandelskaufleute und Verkäufer	Marktkauf
Altenpfleger/-in	Senioren-Wohnpark Moordeich
Gebäudereiniger/-in	Fa. Stark
Tischler/-in	Tischlerei Wöhlke
Polizist/- in	Polizei Weyhe-Leeste



Betrieb des Monats

Unter dem Titel „Betrieb des Monats“ wird Schülerinnen und Schülern der 8., 9. und 10. Klassen des Haupt- und Realschulzweigs bereits seit vielen Jahren im Rahmen der schulischen Berufsorientierung die Möglichkeit geboten, sich niedrigschwellig aus erster Hand über Anforderungen und Inhalte einer Berufsausbildung in den unterschiedlichsten Berufssparten zu informieren. Hierzu werden Ausbildungsbetriebe eingeladen, um sich und die Ausbildungsberufe

im Betrieb vorzustellen. Dabei erstreckt sich das Angebot von hiesigen mittelständischen Betrieben über Einrichtungen der Kinder- und Altenpflege bis hin zu überregional arbeitenden Unternehmen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Betrieb des Monats“ haben im Schuljahr 2011/2012 folgende Betriebe ihre Ausbildungsberufe vorgestellt:

- 26.09.2011 **AB InBev:** Brauer/-in und Mälzer/-in - Fachkraft für Lagerlogistik - Elektroniker/-in
(Fachrichtung Automatisierungstechnik)
- 14.11.2011 **Cordes und Graefe:** Fachlagerist/-in - Fachkraft für Lagerlogistik - Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann - Berufskraftfahrer/-in
- 12.12.2011 **Integratives Bildungszentrum Ost:** Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- 09.01.2012 **dm Drogeriemarkt:** Drogist/-in - Handelsfachwirt/-in
- 12.03.2012 **Kombi Fracht GmbH:** Kauffrau/-mann für Speditions- und Logistikdienstleistung - Berufskraftfahrer/-in
- 23.04.2012 **Telekom AG:** Industriekaufrau/-mann - Fachinformatiker/-in - IT-Systemelektroniker/-in - IT-Systemkauffrau/-mann - Servicekraft Dialogmarketing
- 07.05.2012 **Autohaus Burghardt:** Kfz-Mechatroniker/-in - Automobilkauffrau/-mann - Bürokauffrau/-mann
- 14.05.2012 **CSM Deutschland GmbH:** Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Rolf Kremer

Erfolg bei der Teilnahme am Wettbewerb DECHEMAX

Im Profilkurs Naturwissenschaften haben wir zum dritten Mal am bundesweiten Wettbewerb DECHEMAX der Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. teilgenommen.



Die zwei Runden des diesjährigen Wettbewerbs standen unter dem Motto „Alltag 2050“. In der ersten Runde beantworteten wir jede Woche eine Frage zu verschiedenen Themen u.a. zur Problematik radioaktiver Abfälle.

In der 2. Runde führten wir zum Thema Energie mehrere Versuche durch, die sich mit Wärmelei-

tung, Wärmestrahlung und Energieumwandlung befassten. Dabei experimentierten wir meistens zu Hause mit Geräten aus dem Haushalt. Nach Abschluss der Versuche schickten wir das Protokoll mit unseren Ergebnissen ein. Von über 400 Einsendungen wurde unser Protokoll als das viertbeste bewertet und wir erhielten eine Auszeichnung in Form einer einwöchigen Reise in das Nat-Lab Schüler-Labor der Johannes Gutenberg Universität in Mainz. Wir fanden es gut, dass die Versuche zu Hause gemacht werden konnten. Dadurch stand mehr Zeit zur Verfügung, als es beim Arbeiten in der Schule möglich gewesen wäre. Besonders interessant waren die Herstellung von Wärmekissen und die Optimierung eines Ofens mit einer Kerze als Wärmequelle.

Wir sind gespannt auf das gemeinsame Experimentieren und die Exkursionen mit einer Gruppe von 28 anderen Jugendlichen im Herbst an der Universität Mainz.

Laura Feldt (G 9b) und Swantje Wegner (G 9a)

36. Hallenfußball-Kreismeisterschaft (Jahrgang 10)

Erstmalig seit über fünfzehn Jahren schaffte es die KGS-Auswahl nicht, unter die besten vier Teams beim traditionellen Kreismeisterschaftsturnier zu kommen: Gegen die Lise-Meitner-Schule gab es ein 1:1, gegen die Oberschule Bassum ein 0:2, gegen die GTS Syke ein 1:1, gegen die RS Sulingen ein 0:0 und abschließend einen 1:0-Sieg gegen RS Diepholz. Im Finale standen sich die KGS Kirchweyhe und das Gymnasium Bruchhausen Vilsen gegenüber. Durch einen 1:0-Sieg wurden die Kirchweyher Kreismeister.

Eine sehr gute Leistung boten während des Turniers die hauseigenen Schiedsrichter aus der Oberstufe: Fabian Meinken, Felix Wagner, Tim Haake, Niklas Frank und Marvin Bialucha.

Zur Auswahl der KGS gehörten Marcel Drygalla, Eike Grams, Alexander Höhl, Dean Hormann, Atakan Karaboc, Dominik Resow, Michael Scharf, Hauke True, Gerrit Wetjen und Dennis Willmann.

Frank Osterseht

Mädchen-Team beim Werder-Schul-Cup 2012



Am 23.5.2012 machte sich eine Auswahl von KGS-Fußballerinnen auf den Weg zur Bezirksanlage Findorff, um dort erstmalig am Werder-Cup teilzunehmen. Herr Osterseht und freundlicherweise Frau Boss übernahmen den Transport, um die Spielerinnen Franziska Hüneke (Tor), Merle Boss, Vanessa Calvo-Caduta, Celina Blank, Isabell Wellner, Stina Peters, Henrieke Spieker, Lara Scharwies, Dana Mahlmann und Tabea Meyer zu Spielen gegen die OS Findorff, OS Ronzelenstraße und das Alexander von Humboldt Gymnasium antreten zu lassen. Nach zwei Niederlagen und einem Sieg belegte das KGS-Team den dritten Platz.

Frank Osterseht

Jugend trainiert für Olympia 2012 - Fußball

KGS Stuhr-Brinkum mit der Mädchenauswahl WK II erfolgreich in Bruchhausen-Vilsen

Im Herbst 2011 war das „Jugend trainiert für Olympia“-Fußballturnier aus platztechnischen Gründen ins Frühjahr 2012 verlegt worden. Am 18. April 2012 trafen sich die sechs besten Teams aus dem Landkreis Diepholz zur Kreismeisterschaft in Bruchhausen-Vilsen.

Fachbereichsleiter Frank Osterseht war bei der Vorbereitung auf das Turnier tatkräftig von der ehemaligen KGS-Schülerin und jetzigen Trainerin bei der TSG Seckenhausen unterstützt worden.

Gespielt wurde in zwei Dreiergruppen. Das Brinkumer Team erreichte nach einer knappen Niederlage gegen die HRS Bruchhausen-Vilsen und einem Sieg gegen das Gymnasium Sulingen das Halbfinale. Das Spiel gegen das Gymnasium Syke wurde gewonnen, und so traf man im Finale erneut auf das Team aus



oben v.l.n.r.: Stina Peters, Celina Blank, Isabell Wellner, Dana Mahlmann, Milena Wagner, Johanna Lankow, Betreuer Frank Osterseht
 unten v.l.n.r.: Henrike Spieker, Anika Martinovic, Samantha Pörschke, Lea-Sophie Sallein, Milena Daneke

Bruchhausen-Vilsen. Mit einem 1:0-Erfolg gewannen die Brinkumerinnen die Kreismeisterschaft.

Frank Osterseht

Teilnahme am Fußball-Turnier der Erich-Kästner-Schule in Achim

Mit ihrem Betreuer Kadir Nakip nahmen am 14.2.2012 Manuel Kattau (G 5c), Serhat Özdemir R 5c), Saad-Anwar Bhatthi (G 5c), Quentin Anspach von Broecker (G 6a), Nico Schröder (R 7b) und Tim-Ole Silze (G 5c) am Achimer Fuß-

ballturnier teil. Erst beim Eintreffen des Teams erfuhr man von der kurzfristigen Änderung der Jahrgänge und stellte somit das jüngste Team des Turniers.

Aber da bei der AG oft gegen den 8. und 9. Jahrgang gespielt wurde, fühlte man sich gewappnet, und die Mannschaft kämpfte sehr mutig um Erfolge.

So berichtete das Team: „Außerdem durften wir uns wegen der gemischten Mannschaften - wir hatten keine Mädchen! - von den anderen Mannschaften nette und kampfstärke Mädchen ausleihen.“

Am Ende hat es zwar nicht für die vorderen Plätze gereicht, aber wir haben uns doch sehr ordentlich geschlagen und: Manuel Kattau wurde als bester Torwart des Turniers ausgezeichnet und erhielt ein Paar neue Torwarthandschuhe.“



Jugend trainiert für Olympia: Leichtathletik Bezirksentscheid am 6.6.2012 in Hannover

Die KGS war in der Leichtathletik-Wettkampfgruppe II (Jgg. 1995 - 1998) bei „Jugend trainiert für Olympia“ mit je einer Mannschaft vertreten. Das Mädchenteam wurde von Klaus

tungsstarke Teams an. Ziemlich schnell stellten sich die Brinkumer Teams gegen die starken Mannschaften der Humboldtschule in Hannover als chancenlos heraus. Zur Erklärung: die Humboldtschule ist Partner des NLV-Internats in Hannover, das nur Kaderathleten besuchen.

Beide KGS-Teams zeigten einen großen kämpferischen Einsatz und setzten sich für die Mannschaft ein. So herrschte auch trotz der frühen Erkenntnis des „Nicht-Gewinnen-Könnens“ eine gute Stimmung im Team.

Die Mädchen erreichten Platz 2 mit sehr guten 6652 Punkten und die Jungen Platz 3 mit ausgezeichneten 6941 Punkten. Beide Ergebnisse hätten in den Vorjahren sogar zum



Düerkop, die Jungenmannschaft von Berthold Buchwald betreut, da Herr Ostersehl am selben Tag die Bundesjugendspiele des 5. Jahrgangs durchführte. Beide gehören dem langjährigen Kooperationspartner LC Hansa Stuhr an und hatten im Vorfeld auch die Vorbereitung auf den Wettkampf übernommen

Nach Jahren sollte wieder eine ausgesprochen starke Konkurrenz am Start sein. So traten bei den Jungen vier, bei den Mädchen drei leis-

Sieg gereicht.

Im Mädchenteam sammelte Samantha Tandel 1180 Punkte; sie erreichte im Weitsprung mit 5,22 m (572 P.) das beste Ergebnis des Tages. Bei den Jungen war Eyk Erik Thalau mit 1156 P. sehr erfolgreich. Seine herausragende Leistung von 1,75 m im Hochsprung brachten 602 Punkte.

Berthold Buchwald und Frank Ostersehl

KGS-Basketballer erreichen 4. Platz im Landesentscheid

Bericht der „Kreiszeitung“:

Am Donnerstag, den 08. März, vertraten die Jungen und Mädchen der KGS Stuhr-Brinkum beim Landesentscheid für *Jugend trainiert für Olympia* in den Jahrgängen 1999 bis 2000 ihre Schule in Celle. Nach ihrer überlegenen Vorstellung beim Bezirksentscheid im Januar 2012 in Lehrte mussten sich die Basketballer nun übermächtiger Konkurrenz stellen. Das erste Spiel gegen das Vincent-Lübeck-Gymnasium aus Stade ging mit 21:60 verloren. Der Gegner war dem noch unerfahrenen Team aus Brinkum technisch und körperlich deutlich überlegen. Obwohl



nach dieser Niederlage rechnerisch noch alles offen war, wartete im zweiten Spiel mit dem Team der IGS Franzshes Feld aus Braun-



schweig ein schier übermächtiger Gegner und auch späterer Landesmeister auf die KGSler. Schon nach kurzer Zeit wurde hier klar, dass an einen Sieg gegen die Schule, die seit 2005 im

Raum Braunschweig intensive Talentförderung im Bereich Basketball betreibt, nicht zu denken war. Das deutliche Endergebnis von 13:108 zeigte die klare Dominanz der Braunschweiger gegenüber dem einzigen mit Jungen und Mädchen gemischt angetretenen Team der Brinkumer. Das letzte Spiel, das Spiel um die Plätze 3 und 4 wurde wieder gegen Stade ausgetragen und mit 75:25 verloren. Die betreuende Lehrkraft Paul Kolodziej betonte nach Turnierende, dass er trotz der Niederlagen keinesfalls enttäuscht von dem Auftreten seiner Mannschaft war. Die Spielerinnen und Spieler, die zum Teil erst seit November 2011 mit der Sportart Basketball in Berührung kamen, steckten zu keiner Zeit den Kopf in den Sand, zeigten trotz der zeitweise hohen Rückstände immer eine tolle kämpferische Leistung. Für die KGS am Ball waren:

Tia Schwalgun, Bennet Eilers, Celina Krüger, Joshua Roth, Timo Garbade, Insa Knipper, Robin Wegner, Patryk Grabarczyk, Sophia Schneider und Jasco Abelmann.

Preisausschreiben

Anlässlich der 30. Ausgabe der „Blauen Hefte“ finden die Leserinnen und Leser an dieser Stelle ein Preisausschreiben, das aus Fragen rund um unsere Schule besteht.

Zu gewinnen gibt es fünf „Stuhrer Spezialitäten-Körbe“ im Wert von je 30 €. Gehen mehr als fünf richtige Lösungen ein, werden die fünf Gewinner/-innen durch Los ermittelt.

Zu beantworten sind zwölf Fragen, deren jeweilige Lösung eine Zahl ergibt. Die **Endziffern** der zwölf Lösungszahlen sind zu addieren – **die Gesamtlösung ist die Summe der zwölf Endziffern**.

Die formlosen Lösungszettel (versehen mit der Lösungszahl sowie mit dem Namen und der Anschrift des Teilnehmers) können entweder im Sekretariat der Schule abgegeben oder auf dem Postweg an die Schule geschickt werden (Anschrift: Förderverein KGS Stuhr-Brinkum, Brunnenweg 2, 28816 Stuhr). Auch per E-Mail an die folgende Adresse kann die Teilnahme erfolgen: kgs-foerderverein@t-online.de

Einsendeschluss: 20. Oktober 2012

Die Gewinner/-innen werden direkt benachrichtigt und zusätzlich auf der Schul-Homepage bekannt gegeben.

Die zwölf Fragen lauten:

Seit welchem Jahr gibt es die KGS Stuhr-Brinkum?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
In welchem Jahr gab es an unserer Schule das erste Abitur?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
In welchem Jahr endete an unserer Schule die Orientierungsstufe?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Im Jahr 2000 war unsere Schule EXPO-Schule. Wie lautet die Postleitzahl der Stadt, in der die EXPO 2000 stattfand?	<input type="text"/>				
Welche Telefon-Vorwahl hat die Kreisstadt des Landkreises, zu dem unsere Schule gehört?	<input type="text"/>				
Unsere Schule hat eine Partnerschaft mit Werder Bremen. In welchem Jahr war Werder Bremen zum letzten Mal Deutscher Fußballmeister?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
An unserer Schule gibt es mehrere Schulpartnerschaften mit europäischen Ländern. Wie lautet die Telefon-Vorwahl des Landes, mit dem die längste Partnerschaft besteht?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Die Musical-AG unserer Schule hat seit Bestehen unserer KGS ein Musical dreimal inszeniert und aufgeführt. Aus wie vielen Buchstaben besteht der Titel dieses Musicals?	<input type="text"/>				
Wie viele Schüler/-innen nahmen im Schuljahr 2011/2012 am traditionellen Känguru-Wettbewerb des Faches Mathematik teil?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
In den Gemeinden Stuhr und Weyhe gibt es mehrere Kooperative Gesamtschulen. Wie viele sind es insgesamt?	<input type="text"/>				
Im Schuljahr 2011/2012 kamen Profi-Basketballer der "Eisbären Bremerhaven" zu einer Werbeaktion in unsere Schule. Aus wie viel Feldspielern besteht eine Basketball-Mannschaft (ohne Auswechselspieler!)?	<input type="text"/>				
Die Projektgruppe "Drei Schulen - eine Welt" organisiert seit vielen Jahren einen Wohltätigkeitslauf. Aus wie vielen Wörtern besteht der Titel dieser Laufveranstaltung?	<input type="text"/>				
Die Summe aller zwölf Endziffern ist:	<input type="text"/>				

Hinweis: Bei der Lösung könnten helfen:

eine gute Allgemeinbildung – hilfreiche Eltern – informierte Kinder – diese Ausgabe des „Blauen Hefts“ – die KGS-Homepage (www.kgs-stuhr.de) – die KGS-Chronik im Internet (www.kgs-chronik.de)

Otto Kähler

II. Schulveranstaltungen

Weihnachtsbasar 2011

Am 26.11. war es wieder so weit. Am Sonnabend vor dem 1. Advent fand der inzwischen



traditionelle Weihnachtsbasar der KGS in der weihnachtlich geschmückten Mensa statt..

Ab 8 Uhr morgens wurden Tische zu insgesamt 49 Weihnachtsständen umdekoriert, die „Waren“ verlockend aufgebaut, Preisschilder aufgestellt, Verkaufsstände für Getränk- und Essensangebote und das Cafe im Vorraum fertiggestellt und Musik geprobt.

Nach der Eröffnung durch die Bläserklasse des 6. Jahrgangs unter Leitung von Herrn Hultsch konnten die vielen Besucher die gute Stimmung genießen und aus dem vielfältigen Angebot von Weihnachtskarten, Gestecken, Basteleien, Textilarbeiten, selbstgebackenen Keksen aller Art auswählen.

An vielen Ständen konnte man sich mit Würstchen, Crêpes, Waffeln, Cocktails, Säften und Tees stärken, die selbstgebackene Pizza verzehren und sich im Weihnachtscafe bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen erholen.

Das englische Theaterstück einer 7. Klasse unter Leitung von Frau Knust, das Nikolausratespiel und die Prämierung der schönsten Stände gehörten zum Rahmenprogramm.

Der Gesamterlös von 5.764 €, das zweitbeste Ergebnis der bisherigen Weihnachtsbasare der KGS, wird für den Ausbau der Schulen in Guatemala City und Tatale, Ghana, verwendet.

Die Projektgruppe von „Drei Schulen – Eine Welt“ bedankt sich ganz herzlich bei allen

Gruppen, Klassen, Eltern und Lehrer/-innen, die zum Erfolg des Basars beigetragen haben.



Schon Wochen vorher hatten Klassen, Gruppen und Grüppchen mit Eltern und Lehrer/-innen sich darauf vorbereitet.

Elisabeth Junker-Stieber





Methodentag der 8. Klassen des Realschulzweigs

Anfang Juli 2012 führten alle Schülerinnen und Schüler des 8. Realschuljahrgangs, gemeinsam mit ihren Klassenlehrern Frau Früh (R 8d), Herrn



Harthus (R 8b), Frau Kowalzik (R 8c) und Herrn Rolfs (R 8a), einen Methodentag durch. Dabei ging es vor allem um das Erlernen kooperativer Arbeitsformen.

Es wurde unter anderem thematisiert und erprobt, wie man einen Sprecher dazu ermuntern beziehungsweise dabei entmutigen kann, etwas zu sagen. Das Ermuntern durch Augenkontakt, Nicken, Nachfragen und eine offene, freundliche Körperhaltung fiel vielen leicht, wohingegen die konkrete Ablehnung dem Sprecher gegenüber durch Reden, Gähnen, Weggucken und eine geschlossene Körperhaltung einige zum Nachdenken brachte. Es sollte erfahrbar werden, wie man sich in der Gruppenarbeit, im Unterrichtsgespräch oder beim Vortrag fühlt, wenn man ignoriert oder nicht ernst genommen wird. Weiterführend wurde nach dem Prinzip Think-Pair-Share erarbeitet, was jeden Einzelnen an der Kommunikation im Unterricht stört.

Diese zahlreichen und klassenindividuellen Eindrücke wurden gemeinsam zu Gesprächsregeln im Unterricht umformuliert und gelten auch in Jahrgang 9.

An Fachinhalten wurde die kooperative Gruppenarbeit erprobt und reflektiert. Dazu wurden per Skatkarten Zufallsgruppen gebildet, in denen jede Schülerin und jeder Schüler eine festgeleg-

te Aufgabe hat. So ist zum Beispiel der Schüler, der das Herz-Ass bekommt, der Organisator und Präsentator in der Herzgruppe, der die Aufgabe hat, Diskussionen innerhalb der Gruppe zu organisieren und zu strukturieren. Weiterhin sorgt er dafür, dass die ganze Gruppe zu einem Ergebnis kommt, das er später präsentiert. Ob er diese Aufgabe ergebnisorientiert und gut erfüllte, überprüfte ein anderer Schüler, der ihn beobachtete. Der Beobachter kannte die Rollenverteilung nicht, musste also allein durch das Handeln des Schülers erkennen, welche Aufgabe er hat, und beurteilen, wie er diese erfüllt. Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler bewusst wahrnehmen, welchen Wert jeder Einzelne im Team hat, denn wenn nur einer arbeitet, ist es unmöglich, dass jeder das Ziel erreicht. Anschließend wurden die Rollen getauscht, neue Aufgaben ausgegeben und die vorherigen Beobachter wurden zu Akteuren. So wurde jeder Schüler aktiv, aber auch beobachtet und erhielt somit Feedback zu seinem Arbeitsverhalten. Ziel einer jeden Gruppenarbeit ist es, dass jedes Gruppenmitglied alles versteht und dass die ganze



Gruppe in der vorgegebenen Zeit zu einem sinnvollen Ergebnis kommt. Dieses Ziel werden wir im Fachunterricht der Klasse 9 weiterhin verfolgen und so unsere Schülerinnen und Schüler zum Kooperativen-Menschwerden begleiten.

Den Abschluss dieses Methodentages bildeten zwei Teamspiele, bei denen die Lernenden zum



Teil schmerzhaft erfahren mussten, dass Teamarbeit nur gemeinsam funktioniert, denn wenn man zusammengeschnürt als Klasse eine bestimmte Wegstrecke zurücklegen muss, reicht es nicht, wenn einer losrennt, sondern alle müssen im Gleichschritt den Weg beginnen und am Ende gemeinsam das Ziel erreichen.

Es war schön, interessant aber auch anstrengend mit euch, aber wir freuen uns auf Klasse 9!

Das Jahrgangsteam R 8:

A. Früh, G. Harthus, K. Kowalzik, T. Rolfs

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jährlich bundesweit vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken und Schulen durchgeführt. In den Schulen sind die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Die KGS Stuhr-Brinkum ermittelt seit ihrem Bestehen die beste Vorleserin oder den besten Leser in einem schulinternen Wettbewerb: Während der „Orientierungsstufenzeit“ der KGS (1976 – 2004) wurden aus allen 6. Klassen die drei Jahrgangsbes-

ten gesucht; ab dem Schuljahr 2004/2005 gibt es je eine Siegerin oder einen Sieger aus den drei Schulzweigen.

Der diesjährige Vorlesewettbewerb der 6. Klassen fand traditionell im Dezember statt. In klasseninternen Vorleserunden qualifizierten sich die Klassenbesten; in der Endrunde wurden die Schulzweigbesten ermittelt, wobei die Vorleser/innen ihre Lesefähigkeit nicht nur anhand von ihnen ausgewählten Büchern, sondern auch an einem unbekanntem Text unter Beweis stellen mussten.

Die diesjährigen Sieger der KGS Stuhr-Brinkum sind:



Isabelle Stephan, Kl. R 6b



Mike Luzius, Kl. H 6a



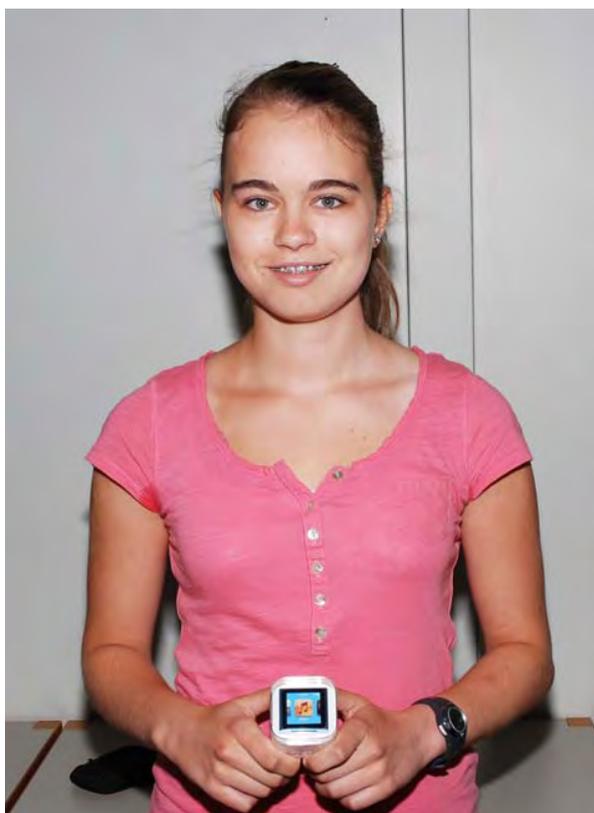
Viola Möhring, Kl. G 6c

Aufgabe des Monats und Känguru-Wettbewerb

Bereits im 3. Jahr bietet der Mathematikfachbereich über die Wintermonate den Wettbewerb „Aufgabe des Monats“ an. Wieder haben sich aus allen Jahrgangsstufen eine große Anzahl (ungefähr 1 Sch ler daran beteiligt. eben den Monatsgewinnen wurde zum Ende des

Wettbewerbs ein besonderer Preis unter allen Einsendern mit den richtigen Lösungen verlost.

Den iPod Nano gewann dieses Jahr die Schülerin Julia Schröder aus der Klasse G 8a. Die Vorsitzende des Fördervereins Frau Renate Enckhauses-Kölsch übergab den Gewinn, der vom



Verein gestiftet wurde. Aus den vielen richtigen Lösungen hatte unsere Schulsekretärin Frau Christina Brinkmann die Gewinnerin gezogen. Damit haben in den drei Jahren seit Bestehen des Wettbewerbs drei Mädchen hintereinander den Hauptpreis gewonnen.

Wir danken allen für die rege Beteiligung und insbesondere dem Förderverein für seine Unterstützung des Mathematikfachbereichs. Denn neben der „Aufgabe des Monats“ unterstützt er auch unsere Beteiligung am Känguru-Wettbewerb.

Jedes Jahr bittet der Mathematiklehrer Nils Jacobs die Schüler am 3. Donnerstag im März in die Mensa, um am Känguru-Wettbewerb teilzunehmen und jedes Jahr kommen mehr! Dieses Mal haben 367 Schüler eifrig gerechnet - ein neuer Rekord. Und das kostet den Förderverein eine schöne Stange Geld, denn jeder Teilnehmer erhält nach getaner Arbeit eines der köstlichen Brötchen von Frau Wolff. Die Brötchen stiftet der Förderverein und schafft somit eine Symbiose aus intellektueller Leistung und sinnlichem Genuss.

Wenn Sie selber Lust auf eine sofortige Knobelei haben dann grüßeln Sie über folgender Frage:

Zwei Cowboys

Die beiden Cowboys Big Hoss und Little Joe treffen sich zufällig in der Prärie. Big Hoss fragt Little Joe: „Ich habe gehört du hast drei neue Hengste für deine Zucht gekauft. Wie alt sind diese eigentlich?“ Little Joe antwortet: „Das Alter der drei Hengste kannst du selbst ausrechnen. Multiplizierst du ihr Alter miteinander, ergibt das die Zahl 36, und addierst du das Alter, ergibt das die Summe meiner Stuten. Die Anzahl der Stuten kennst du ja.“ „Klar!“, antwortet Big Hoss, denkt eine Zeitlang nach, um dann griesgrämig Little Joe anzustarren. „irgendwas stimmt da nicht. Du verschweigst mir etwas!“. Seine Hand gleitet langsam zum Colt. „Ach ja“, erwidert Little Joe schnell „der älteste Hengst ist gerade neu beschlagen worden!“ In guter Absicht trennen die Cowboys sich und Big Hoss weiß nun alles über die neuen Hengste. Sie auch?



(Die Lösung befindet sich auf Seite 58)

Jahrgangsturniere der Sek. I

Wie jedes Jahr trat im Januar 2012 zum Halbjahreswechsel jeder Jahrgang an einem unterschiedlichen Tag in unterschiedlichen Sportarten gegeneinander an. Somit erhielten wieder alle Schüler/-innen der Sek. I die Gelegenheit,

neu erlernte Sportarten in Turnierform zu erproben. Über neunzig freiwillige Schiedsrichter sorgten an den sechs Tagen für einen reibungslosen Ablauf – an alle ein herzlicher Dank vom Sportfachbereich.

Im Dreierball des 5. Jahrgangs gewannen am 19. Januar 2012 bei den Jungen das **Team „Schröer 10“** (Dominik, Tom Werner, Thies, Tim-Ole, Kai, Robin, Jannis, Tom, Fabian, Fynn, Henri und Jan) und bei den Mädchen **„The Tigers“** (Seinab Berri, Chiara Caprese, Kim Eickhorst, Clara Beyer, Milena Gojnic, Eve Guthier, Annalena Fenkohl, Victoria Fleck, Gillian Gerdes, Ann.Cathrin Hüneke, Jasmin Block, Beyza Gügören, Romina Röpke).



Im 8. Jahrgang wurden am 20.1.2012 ein Handball- und ein Tennisturnier durchgeführt. Hier gewann das **Handball-Team „Drück, gefällt mir“** bei den Mädchen mit Nele und Rena Hamsch-Müller, Özcan Cetin, Patricia Behrmann, Milena Carmona, Jana Behrendt, Zeinab Traboulsi, Lena Lampe, Kira Piesch, Alexandra Krüger und Michelle Kranz. Bei den Jungen gewannen **„die Bauern“**.



Das Tennisturnier wurde in zwei Spielstärken unterteilt: A (Fortgeschrittene) und B (Anfänger). Die B-Turniere gewannen Joana Kobert (G8c) und Patrick Brendel (R8a), bei den Fortgeschrittenen siegten Nora Kützing (G8c) und Christian Wiesner (R8a) als Sieger aus.



Der 6. Jahrgang hatte sich auf das Turnier im Floorball am 23.1.2012 vorbereitet. Hier siegten bei den Mädchen Merle Boß, Celina Krüger, Cathi Döhle, Birthe Belecke, Alessa Hofer, Sidney Huntemann als „die Gummibärchen“. Jacey Kinstler, Hajo Bielefeld, Mika Kortkamp, Nuhatt Kacar, Nico Dollner, Malte Buhl, Lars Küper sowie Oliver Eirich führten den Namen „Pepsi Cola“ zum Sieg.



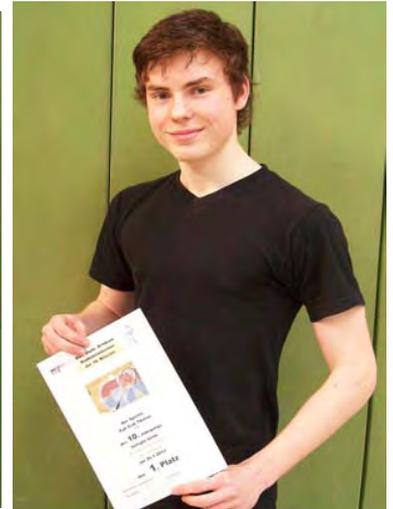
Der 24.1.2012 stand im Zeichen des Basketballs mit insgesamt zehn Teams. Deutlich setzten sich bei den Mädchen „Die Hennihasen“ der G 9a und bei den Jungen in einer ausgeglichenen Konkurrenz das Team „Power Azzlackz“ aus der G 9d als Sieger durch.



Thematischer Schwerpunkt im 7. Jahrgang war Fußball, an dem sechzehn Teams teilnahmen. Bei den Mädchen setzte sich das Team „Don't know“ mit Tra Mi Hoona, Isabell Wellner, Melanie Schröder, Kaya-Marie Müller, Merle Schroth, Isabella Siefert und Lea Rixen durch. Bei den Jungen gewannen „Die fantastischen 9“.



In den Konkurrenzen des 10. Jahrganges mit Volleyball und Badminton führte in diesem Schuljahr kein Weg an der E 10b vorbei. Die Klasse stellte alle Sieger mit Saskia Dietrich (Badminton-Mädchen), Eyk-Erik Thalau (Badminton-Jungen) und dem Volleyball-Mixteam „Eledau und die Hoe’s“.



Frank Osterseht

Bundesjugendspiele des 5. und 6. Jahrgangs

Am 6. und 8. Juni 2012 absolvierten der 5. und 6. Jahrgang ihre Bundesjugendspiele. Alle Klassen traten im Sprint, Weitsprung, Schlagballweitwurf und einer Langstrecke (Jungen 1000 m, Mädchen 800 m) an. Die Schüler des Q1-Seminarfaches Sport waren für die Organisati-

on, Durchführung und Auswertung verantwortlich. Sie erhielten vom Fachbereichsleiter Frank Osterseht ein großes Lob, weil sie den Schülerinnen und Schülern immer wieder Hilfestellungen, Ratschläge oder auch Unterstützung gaben.

Hier eine Zusammenstellung der besten Einzelleistungen:

5. Jahrgang: Mädchen

200 g-Wurf: 26m Liliane Isselhorst (G5c)
50 m-Sprint: 7,64 sec Liliane Isselhorst (G5c)
Weitsprung: 4,21 m Liliane Isselhorst (G5c)
800 m-Lauf: 3:34 min Jana Krummhorn (R5a)

Jungen

200 g-Wurf: 32 m Sebastian Unverfehrt (G5c)
50 m-Sprint: 7,71 sec Jonas Graf (G5b)
Weitsprung: 3,99 m Tobias Wein (R5a)
1000 m-Lauf: 3:45 min Diyar Saka (R5b)



6. Jahrgang Mädchen

200 g-Wurf: 28m Catharina Döhle (G6c)
50 m-Sprint: 7,70 sec Vanessa Calvo-Caduta (R6b)
Weitsprung: 4,20m Vanessa Calvo-Caduta (R6b)
800 m-Lauf: 2:58 min Vanessa Calvo-Caduta (R6b)

Jungen

200 g-Wurf: 40m Niklas Schütte (R6a)
50 m-Sprint: 6:33 sec Quentin Anspach von Broecker (G6a)
Weitsprung: 4,30 m Tim Luca Klein(H6a)
1000 m-Lauf: 3:30 min Quentin Anspach von Broecker (G6a)



Abschluss-Schüler/-innen H 9 – Frau Brigitte Sabath und Frau Andrea Schierenbeck



Uygar Akbal, Manal Alaouie, Denise Appelt, Alina Garbade, Gero Gietzel, Peer Goetzie, Delwen Jando, Manal Jando, Johannes Jasmann, Saskia Lampe, Marcel Neumann, Kevin Pollog, Philipp Seidel, Steven Siebert, Malte Struß, Tobias Thölken, Pascal Winter

Klasse H 10a – Klassenlehrerin: Frau Bärbel Kuhn



Steffen Böcker, Jennifer Drobik, Pascal Ferber, Mike Frische, Maximilian Lohbreyer, Damaris Lumpe, Marvin Radtke, Mirco Radtke, Fabian Schwartz, Florian Stara, Dominik Stöcker, Jennifer Wetjen, Lisa-Denise Wohnig, Daniel Wolff

Klasse H 10b – Klassenlehrer: Herr Thorsten Jahn



Tom Ansorge, Hendrik Burs, Göran Eidens, Laura Holsten, Mohammed Hussein, Florian Lühning, Kamilla Pawlak, Christin Pluskat, Damien Roselius, Maximilian-Phillip Sosath, Alexander Sudmann, Annika Thomsen, Fabian Wienberg

Klasse R 10a – Klassenlehrer: Herr Melan Salnikov



Melanie Aguilar, Mareike Althoff, Celina Baumann, Alexander Böe, Jana Carspecken, Anna-Lena Düsselbach, Jessica Filip, Ann-Kathrin Gehrke, Sebastian Gräf, Daniela Gütersloh, Finn Helms, Celine Junge, Nataly Kiontke, Daniela Klemm, Nils Kortkamp, Sabrina Krüger, Laura Martens, Alina Merk, Timo Plagge, Janina-Talia Schröder, Melanie Schünke, Christian Suhling, Julian Wessels

Klasse R 10b – Klassenlehrerin: Frau Ina-Asja Knese



Jastin Abelmann, Michelle Böker, Juliana Bohlen, Lina Buchs, Marie Buchs, Marcel Drygalla, Mazlum Duran, Laura Fassl, Dominik Heise, Malte Hoos, Jacqueline Huckemeyer, Wiebke Jürgens, Atakan Karakoc, Aylin Keck, Philipp Klott, Lukas Kötte, Tobias Leber, Andreas Lust, Lucas Rahmig, Dominik Resow, Sönke Rottmann, Mark Philip Schaub, Rieke Sparkuhl, Fabio Specchia, Josephine Techentin, Jonas Wagner

Klasse R 10c – Klassenlehrerin: Frau Gertrud Hoffmann



Janine Böttcher, Larissa Carmona, Nadine Deeken, Ole Discher, Sebastian Dzierzon, Sebastian Eichler, Eike Alexander Grams, Nils Kracke, Katharina Krüger, Jan Timon Lüdeker, Maurice Lutterklas, Dario Mahlmann, Sarina Meinken, Pascal Neumann, Jodie-Alia Prasser, Lamia Ramadan, Franziska Reder, Dennis Reuß, Rudi-Marcus Rodenberg, Marike Rüter, Michael Scharf, Niklas Schröder, Julian Schroer, Lena Sparenberg, Nicky Troussov, Recep-Tayyip Yüksel



Abitur – Jahrgang 2012

Der Abiturjahrgang 2012

Motto: „Wir gehen ab – die Welt geht unter“

Am 6. und 7. Juni 2012 war es endlich so weit: Insgesamt 131 glückliche Abiturientinnen und Abiturienten konnten das lang ersehnte und hart erarbeitete Zeugnis der Hochschulreife in den Händen halten. Ihnen allen noch einmal ein herzlicher Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

Wegen der Größe des Jahrganges musste die Abiturentlassungsfeier, wie im Jahr des Doppeljahrganges 2011, an zwei Terminen durchgeführt werden. In der Feierstunde wurden die Leistungen einiger Schüler und Schülerinnen besonders erwähnt: Pauline Petry wurde für einen phantastischen Abiturdurchschnitt von 1,0 ebenso geehrt wie Jörg-Alexander Cordes und Christian Fastje, jeweils mit einem hervorragenden Durchschnitt von 1,1.

Neben den Auszeichnungen für die schulischen Leistungen wurden in der Abschlussfeier jedoch auch einige Schüler und Schülerinnen für ihr soziales Engagement für den Jahrgang bzw. für die KGS Stuhr-Brinkum geehrt: Zuerst ist zu nennen Robert Ludwig, der in vielen Schulgremien und Arbeitsausschüssen der Schule sowie als Schülersprecher sehr engagiert gearbeitet und sich als die treibende Kraft und omnipräsenter Organisator aller Veranstaltungen rund um

die Abiturfeierlichkeiten für den Jahrgang verdient gemacht hat. Ebenfalls geehrt wurden Anna-Lena Eitzen und Alina Bomhoff, die nicht minder engagiert maßgeblich an der Organisation vieler Aktivitäten des Jahrgangs beteiligt waren.

Die Abschlussfeier wurde von allen Anwesenden als sehr gelungen bezeichnet: Die Reden trafen den Nerv der Anwesenden, die musikalische Umrahmung durch die diesjährige Abiband war sehr gelungen, die Moderation der Veranstaltung durch zwei Schüler des Jahrganges Q1 sehr professionell. Im Anschluss hatten Eltern des aktuellen Jahrganges Q1 zu einem Buffet geladen, das gern und intensiv in Anspruch genommen wurde. Vielen Dank an die Organisatoren für ihr Engagement!

Hoffentlich bleibt dieser Tag, auf den sie so lange warten mussten, den Abiturienten und Abiturientinnen in guter Erinnerung. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und freuen uns jeder Zeit, sie wieder in der KGS Stuhr-Brinkum begrüßen zu dürfen. Der Abgang ist zwar geschafft, der Weltuntergang aber lässt (hoffentlich) noch lange auf sich warten.

Jürgen Soffner, Gymnasialzweigleiter

Abiturientinnen und Abiturienten 2012

Linda Abelmann, Jana Alena Abraham, Timo Abraham, Dawn Ahrens, Siham Aldagher, Adriano Azzarello, Tim Barschat, Claas Ole Bauer, Maximilian Behrens, Rebecca Bohling, Kai Bohlmann, Alina Bomhoff, Darius Bosselmann, Christin Botta, Jessica Brahms, Yannick Breuer, Mona Bruns, Nicola Buchfeld, En-Jie Chang, Jörg-Alexander Cordes, Melanie Deeken, Anne Dörgeloh, Torben Drawert, Nils Drebing, Daniel Duvinage, Frederike Dzierzon, Carina Ehresmann, Anna-Lena Eitzen, Sarah Elfers, Christian Fastje, Franzisca Fastje, Max Faulhaber, Lisa Fessel, Martin Fibich, Jan Frank, Pia Gätjen, Julia Georgy, Maximilian Gillar, Jasmin Glienke, Keven Glöckner, Sarah Gottemeyer, Marisa Gronewold, Annika Grube, Thorben Guder, Dennis Haase, Larissa Harnack, Joyce Heathcote, Katharina Heim, Oliver Helmbold, Anika Henke, Charlene Hennecke, Jens Heppner, Henrik Hilbers, Linda Hömmken, Luisa Hofbauer, Mareike Hollmann, Marlet Elisa Hüneke, Moritz Hüneke, Luisa Hüter, Michel Iffländer, Lyssa Janocha, Kristina Japs, Thorben Kanngeter, Christoph Kathmann, Sukhwinder Kaur, Ole Kern, Lisa Klement, Lisa Klemm, Melissa Knütel, Florian Krabbe, Mareike Kunst, Mai-Linh Le, Kristin Lehmkuhl, Marco Leisten, Robert Ludwig, Jennifer Lüdeke, Florian Lühge, Erik Mahlke, Eileen Mailänder, Jeanette Mattausch, Fabian Meinken, Jennifer Menzel, Marcel Meyer, Maximilian Meyer, Miriam Meyer, Marcel Mißbach, Katharina Musiolik, Lars Nieradzick, Jannik Nietzold, Mona Oestmann, Lisa Ostersehlt, Svea Ostin, Jana Pawlowski, Pauline Petry, Hendrik Phillips, Jan-Torben Pietsch, Malte Radoy, Melina Rieger, Anna Rohlf, Oksana Root, Adrian Rose, Celina Rose, Daniel Rüdél, Marlene Rüter, Fynn Rusche, Carolin Schaffrath, Lajana Marie Schaub, Alina Schnelle, Laura Schott, Stella Schrader, Jacqueline Schroer, Julia Schwalda, Ole Schwiegert, Christoph Seidel, Kevin Sökel, Finja Sörensen, Sarina Struck, Aljoscha Tamilla, Maria Taut, Nina-Kristin Tesch, Stefan Troycke, Annika Türke, Neele Umbach, Maurice Vohsfeldt, Maïke von der Pütten, Sarah Vortriede, Laura Warneke, Tom Weigt, Merle Wendt, Christopher Wessels, Greetje Wieting, Walter Will, Daniel Winkler, Lena Wittenfeld, Philipp Wohlers, Oliver Wolff, Jannicke Wolpmann, Kevin Wolske, Tobias Paul Wrase, Melanie Wrede, Tim Wunderlich, Gassan Zeineddine, Stefanie Zibelius, Tobias Zürn

37. Fußball-Hallenmeisterschaft 10. Jahrgang

Unter der Leitung von Frank Ostersehl fand am 5. Dezember 2011 die 37. Fußball-Hallenmeisterschaft des 10. Jahrgangs statt. Folgende Schüler bildeten die Brinkumer Mannschaft (Coach: Sebastian Schröer): Marcel Drygalla, Eike Grams, Alexander Höhl, Dean Hormann, Atakan Karaboc, Dominik Resow, Michael

Scharf, Hauke True, Gerrit Wetjen, Dennis Willmann.

Die Urkunden übergab Schulleiter Michael Trieb; den Wanderpokal überreichte der pensionierte Lehrer Wolfgang Nöbel, der 1975 das Turnier begründete.

Q-Sportturnier am 6. Januar 2012



Wieder einmal wählten die Schüler und Schülerinnen ein umfangreiches Sportangebot, welches sich gerade noch in den zwei Turnhallen umsetzen ließ. Organisator Frank Ostersehl nahm zur Planung und Durchführung das Seminarfach Sport aus Q1 mit ins Boot, womit ein thematischer Halbjahresschwerpunkt „Planung und Durchführung von Großveranstaltungen“ in der Praxis umgesetzt wurde. Insgesamt wurde das Turnier von der Schülerschaft als sehr gelungen bewertet; damit erhielt der Kurs zugleich ein positives Feedback.

In insgesamt fünf Turnieren konnten zum Abschluss folgende Sportler geehrt werden:

Fußball:

Stefan Baier, Christoph Peters, Colin Kavanagh, Dustin Schmidt, Claas Bauer und Oliver Wolff.

Basketball:

Lisa Ostersehlte, Sukhwinder Kaur, Maurice Vohsfeldt, Tobias Zürn, Pauline Petry und Ole Kern.

Volleyball:

Finn Arnold, Fabian Bischoff, Lena Beyersdorfer, Julia Haverland, Medea Lorenzen, Melanie Seidel, Thomas Fibich und Andrés Mendoza.

Badminton Mädchen: Katharina Heim

Badminton Jungen: Christian Fastje

Tischtennis: Florian Krabbe

Frank Ostersehlte

III. Projekte

Abermals in 2012: Nichtraucher-Parcours

So langsam wird es zu einer festen Einrichtung an der KGS ...

Ende Januar fand - nunmehr zum 5. Mal - der Nichtraucherparcours statt.



An sechs Stationen wurden dabei Denkanstöße und Hintergrundwissen rund um das Thema



Rauchen -oder besser: Nichtrauchen - für alle Schülerinnen und Schüler des 6.Jahrgangs vermittelt.

Die Durchführung und Leitung an den verschie-



denen Stationen lag diesmal in der Hand der Schülerinnen und Schüler aus der Klasse G 8c. Sie haben diese Aufgabe hervorragend angepackt und bewältigt!

Wie ist dieser Parcours in das schulische Suchtpräventionskonzept eingebunden?

In den Jahrgängen 5-8 durchlaufen an der KGS alle Schülerinnen und Schüler ein bestimmtes Curriculum in Bezug auf diese Thematik:

Im Jahrgang 5: Unterrichtseinheit zum Thema „Rauchen“ im Biologieunterricht (Möglichkeit zu einem Malwettbewerb im Kunstunterricht)

Im Jahrgang 6: Nichtraucherparcours unter Leitung älterer Schüler/innen

Im Jahrgang 7: Möglichkeit zum Besuch bei „Release“ in Brinkum

Im Jahrgang 8: Behandlung der Themen Drogen und Sucht in Musik und Literatur

Projektleitung: Heinz Bunk und Heidrun Meier (mit Unterstützung durch Daniela Silz als Klassenlehrerin der G 8c)

Preisverleihung in Wolfsburg bei „Be smart - don't start“

Statt die Schulbank zu drücken, ging es für vier Schülerinnen des Faches Werken aus dem 6. Jahrgang in Begleitung von Frau Meier am



14.06.2012 in das Phaeno nach Wolfsburg. Die Schau/kästen, eine Arbeit im Fach Gestaltendes Werken, die die Folgen des Rauchens plastisch darstellt, hat die Jury der Veranstalter überzeugt und mit einem Preis bedacht.

Nach einem herzhaften Willkommensgruß wurden die Preise für die Kreativbeiträge der teilnehmenden Schulen aus ganz Niedersachsen beim Wettbewerb **Be smart - don't start** unter großem Applaus vergeben. Einen Höhepunkt setzte die legendäre Feuerschau des Phaeno: flackerndes Feuerspiel unter Was-

ser oder gesungene Flammen sieht man nicht alle Tage!

Im kommenden Schuljahr freuen sich die Werken-Schüler/-innen auf den Preis, nämlich ein Shakeseminar, eine Spende der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen.

Also: *be smart!*

Heidrun Meier



Niedersächsischer Bläserklassentag in Emden



EMDEN

7. Bläserklassentag
23. Juni 2012
9.30 Uhr | 10 Bühnen
3.000 Schülerinnen und Schüler
Schirmherr: Kultusminister Dr. Bernd Althusmann

HAUPTSACHE:
MUSIK

Am 23.06.2012 waren die Bläserklassen aus Jahrgang 5 und 6 beim Bläserklassentreffen in Emden. Getroffen haben wir uns um ca. 8 Uhr morgens, zurück waren wir dann um ca. 6 Uhr abends. Außer uns waren dort noch andere Bläserklassen, wie zum Beispiel die von der KGS Leeste. Die Stücke, die wir gespielt haben, hießen Bluesville, Chariots of Fire, Twist and Shout, Wonderful World, Hey soul sister, St. Louis Blues Rock und Mambo Nr. 5. Nach unserem Konzert durften wir uns dann frei in



der Stadt bewegen und anderen Bläserklassen zuhören. Am Ende fand dann ein großes XXL-Konzert statt, bei dem alle Schüler, die teilgenommen haben, zusammen ein paar Stücke gespielt haben. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir würden gerne noch mal teilnehmen.

Viola Möhring und Insa Knipper, G 6c

Auftritte und Konzerte der Bläserklassen und AGs im Schuljahr 2011/2012

Freitag, 19.08.2011:	Musikalische Begrüßung der neuen 5.-Klässler durch die Bläserklasse Jg.6
Samstag, 26.11.2011:	Musikalische Umrahmung des Weihnachtsbasars der KGS durch den Jg.6
Montag, 05.12.2011:	Großes Schulkonzert der KGS, Mensa, 19.00 Uhr
Donnerstag, 22.12.2011:	Auftritt des 6.Jg. bei der Weihnachtsfeier der 6. Klassen, 3.+4. Stunde, Mensa der KGS
Donnerstag, 26.01.2012:	Auftritt der Sek.II-Jazz-Combo bei den Jazz-Tagen Stuhr, Rathaus Stuhr, 19.00 h
Dienstag, 20.03.2012:	Frühjahrs-Konzert des 6.+7. Jahrgangs in der Mensa der KGS, 19.30 Uhr
Freitag, 20.04.2012:	Info-Konzert des Jg.5 in der Grundschule Seckenhausen
Freitag, 20.04.2012:	Info-Konzert des Jg.5 in der Grundschule Heiligenrode
Freitag, 27.04.2012:	Info-Konzert des Jg.5 in der Grundschule Brinkum
Mittwoch, 02.05.2012:	Info-Abend für die Eltern der 4. Klassen mit Konzert des Jg.5 in der KGS, R.73
Mittwoch, 09.05.2012:	Konzert des Jg.8 für Eltern und Freunde, abends, R.73
Donnerstag, 10.05.2012:	11.30 Uhr bis 14.00 Uhr: Auftritt bei der Eröffnungsfeier der neuen Räumlichkeiten der Mercedes Truck-Store-Filiale in Groß-Mackenstedt
Montag, 14.05.2012:	Proben-Projekt-Tag mit der „Querschläger“-Band der Erlenschule Syke (Förderschule) in der KGS Stuhr-Brinkum
Donnerstag, 21.06.2012:	Proben-Projekt-Tag mit der „Querschläger“-Band der Erlenschule Syke (Förderschule) in der Erlenschule Syke
Samstag, 23.06.2012:	Fahrt der Bläserklassen aus Jg. 5+6 zum Niedersächsischen Bläserklassentag in Emden (ganztägig)
25.-27.06.2012:	Fahrt der AGs nach Wilhelmshaven zum Niedersächsischen Landestreffen „Schulen musizieren“; dabei vor Ort 3 Auftritte gemeinsam mit der Erlenschule Syke
Freitag, 29.06.2012:	Auftritt des Jg.6 bei der H-/R-Absolventen-Feier, 17.00 Uhr, KGS-Mensa



15. Landesbegegnung „Schulen musizieren“ in Wilhelmshaven

Vom 25. - 27.06.2012 war die Jazz-Combo der Sek. 1 (besteht aus Schülern der 6.-9. Klasse) zusammen mit der Erlenschule Syke zur Landesbegegnung „Schulen musizieren“ in Wilhelmshaven. Untergebracht waren wir im CVJM-Haus. Außer uns waren dort noch andere

Jazz-Combos, Chöre und Streicher. Am 25.06.2012 sind wir in der Christus- und Garnison-Kirche aufgetreten. Unseren 2. Auftritt hatten wir dann am 26.06.2012 im Pumpwerk. Wir spielten nicht nur Stücke zusammen mit der Erlenschule, sondern auch eins alleine und die



Erlenschule ebenfalls. Alleine haben wir einmal „Rolling in the Deep“ und das andere Mal „Come on over Baby“ gespielt. Zusammen haben wir das „Erlenschulenlied“ und „Ich will keine Schokolade“ gespielt. Es war etwas anstrengend, da wir leider keinen Bus benutzen konnten, aber es war trotzdem sehr schön und hat uns viel Spaß gemacht. Mitgekommen sind von der KGS: Herr Peters und Herr Hartmann.

Viola Möhring und Insa Knipper, G6c

Fotos von den Auftritten in Emden und Wilhelmshaven



Bericht der „Kreiszeitung“ vom 14.05.2012:

Prinz Leonce flieht vor einer Zwangsheirat

Premiere in der KGS Brinkum

Von Bernd Ostrowski

BRINKUM ▪ „Mein Leben gähnt mich an wie ein großer weißer Bogen Papier, den ich vollschreiben soll, und ich bringe keinen Buchstaben heraus“, philosophiert der traumversunkene Prinz Leonce. In der Komödie „Leonce und Lena“ von Georg Büchner, die am Freitag der Theaterprojektkurs der KGS Brinkum aufgeführt hat, wird der Königssohn von Pascal Neumann verkörpert.

Um einer Zwangsverheiratung durch seinen Vater, dem König Pe-

rio (Tristan Ripke) nach Italien. Dort lernen die beiden zwei Mädchen kennen, die ebenfalls auf der Flucht vor einer Zwangsheirat sind. Nicht ahnend, dass es sich dabei um die ihm versprochene Braut Lena handelt, die von ihrer Gouvernante, dargestellt von Svenja März, begleitet wird, verliebt er sich in diese. Beide beschließen, gemeinsam alt zu werden. Sie kehren, um nicht erkannt zu werden, bis zur Unkenntlichkeit verkleidet, ins Königreich zurück. Nach der Demaskierung gibt es dann aber doch noch ein glückliches Ende.

dann, die Premiere vor Augen, auch schon mal öfter“, erklärt Barbara Begerow, die das Stück mit dem Theaterprojektkurs der KGS einstudiert hat. Es seien alles Schüler der achten bis zehnten Klassen mit einer Ausnahme. Die Rolle des Zeremonienmeisters hatte Peter Koschade übernommen, früher selbst einmal Schüler der KGS und seit 1990 eng mit der Theater-AG verbunden. Er musste auf das Publikum zugehen und dieses animieren, mitzumachen. Diese Aufgabe habe sie lieber einem Erwachsenen übertragen.

Wert habe Barbara Begerow darauf gelegt, als Regisseurin nicht von oben herab zu bestimmen, sondern die Akteure aktiv in die Arbeit mit einzubeziehen, erläutert Begerow. Ferner habe sie versucht, das Thema in die Jetzt-Zeit zu verlagern. Das könne man unter anderem an dem sparsamen Bühnenbild erkennen. Helle einfarbige Stellwände mit einer Sichtblende vor dem Bühnenausgang und einem gerafften Wolkenstore darüber waren die einzige Dekoration. Hinzu kamen Requisiten, wie eine Gartenliege, eine hölzerne Bank oder einfach eine Kiste, auf die man sich setzen konnte. Einzig an dem Text habe man nicht herumgebastelt, der sei original Georg Büchner geblieben.

Insgesamt eine gelungene Premiere. Schulleiter Michael Trieb lobte die professionelle Leistung der Projektgruppe. Alle Akteure erhielten Blumen als Dank für ihre Arbeit, auch Wilhelm Eugen (Bepo) Mayr, der „Vater“ der Theater-AG, der die Aufgabe der schulischen Koordination übernommen hatte, erhielt einen Blumenstrauß aus den Händen des Hauptdarstellers Pascal Neumann.



ter vom Königreich Popo (Darsteller Turam Lange) mit der ihm völlig unbekanntem Prinzessin Lena vom Königreich Pipi (Lisa Abraham) zu entkommen, flüchtet er in der Begleitung seines treuen, aber arbeitsscheuen und immer etwas angetrunkenen Dieners Vale-

Leonce heiratet seine geliebte Lena, und sein Vater kommt auch zu seinem Recht, indem der Prinz die ihm versprochene Prinzessin heiratet.

„Seit September vorigen Jahres haben wir regelmäßig geprobt, zuerst alle zwei Wochen, später

Premiere von „Hair“ begeistert die Zuschauer

Musical-AG der Brinkumer Kooperativen Gesamtschule brachte das bekannte Stück erneut auf die Bühne

VON SASCHA RÜHL

Stuhr-Brinkum. 1984, 1989, 2012. Der Kreis schließt sich. Am Frei-tag feierte die letzte Inszenierung von „Hair“ unter Wilhelm Eugen Mayr, Leiter der Musical-AG der Brinkumer Kooperativen Gesamtschule (KGS), Premiere in einer bis zur Dachkante gefüllten Aula der Schule. Wie auch bei anderen Inszenierungen der Musical-AG wurde schnell klar, dass sich „Hair“ von normalem Schülertheater deutlich abheben sollte.

urteilte
Dicht an dicht saßen die Gäste in der Aula. Eltern, Fans der Brinkumer Aufführungen und sogar „Veteranen“ der „Hair“-Aufführung von 1984 hatten sich rechtzeitig Sitzplätze gesichert, um beim Anfang und Ende von Wilhelm Eugen Mayr dabei zu sein. „Nächstes Jahr gehe ich nach einem Konzert mit vielen Ehemaligen in den Ruhestand. In den 29 Jahren, die ich das hier mache, hat sich einiges angesammelt“, erzählte Mayr mit einem Blick auf die breiten Mischpulte und Scheinwerfer. Um die 800 Schüler seien im Laufe der Jahrzehnte in seiner Musical-AG gewesen, zu vielen hat er noch Kontakt, da man gemeinsam während der Proben und den Aufführungen bleibende Erinnerungen gesammelt habe. Die von ihm geleitete Arbeit sei wichtig für die Schüler gewesen, denn für 14- bis 15-Jährige sei es nicht normal, vor Hunderten Menschen auf die Bühne zu treten und zwei Stunden zu singen.

Zu den vorherigen Aufführungen von „Hair“ und der aktuellen gebe es einige Unterschiede. „Bei dieser Aufführung ist die Übersetzung schärfer, manche Songs wurden neu übersetzt“, erklärt Mayr. Das

finden die Zuschauer schon kurz nach dem Fall des Vorhangs heraus. Die ersten paar Minuten flimmern dokumentarische Bilder vom Vietnamkrieg, niedergeschlagenen Studentenprotesten und damaligen Politikern über die Leinwand. In dem Musical geht es um eine Gruppe Hippies in der Zeit des Vietnamkriegs. Die Hauptpersonen Berger und Claude führen die Gruppe an, bis Claude von der Armee einberufen wird und das unbekümmerte Leben aus Drogen, Liebe und Freiheit zerbricht. Mit dem Stück „Aquarius“ begann das Musical, welches professionell mit ge-

genes Bild und Gesang, über 20 Musiker für stimmige Musik. Keine Szene ähnelte der anderen, ob wild durchs Publikum tobend oder von LSD berauscht auf der Bühne rumliegend, jedes Mal wurde die passende Stimmung geschaffen. So wurde zum Beispiel das angedeutete Schweben nach erheblichem Drogenkonsum mit Einrädern angedeutet. Das Hare Krishna-Lied wurde komplett im Dunklen gesungen und getanzt, nur sich über die Bühne bewegend Leuchtstäbe waren zu sehen. Zum Abschluss der rund zweistündigen Premiere reichten man-



lungenen Choreografien dargeboten wurde. Knapp 30 Darsteller in Kostümen aus der Flower-Power-Ära sorgten für ein gelun-

chen Gästen stehende Ovationen nicht aus, sie standen sogar auf den Stühlen.

Tiefdruck im Unterricht der Jahrgangsstufen 7 und 8 Ein altes Handwerk wird erprobt

Zum Ende des jeweiligen Schulhalbjahres blieb noch etwas Zeit, um mit einigen Kunstbänden der Jahrgangsstufen 7 und 8 den Tiefdruck zu erproben. Ganz ohne Notendruck konnten die Schülerinnen und Schüler dieses spezielle Druckverfahren, bei dem in einen Druckstock mit einem speziellen



Werkzeug Linien geritzt werden, in die dann anschließend Tiefdruckfarbe eingerieben wird, ausprobieren. Beim Druckstock handelte es sich zumeist um CD-Rohlinge. Das Motiv war egal, denn es ging um das Erlernen einer sehr alten Technik, denn bereits Rembrandt nutzte vor über 400 Jahren dieses Verfahren zur Herstellung seiner Drucke. Im 20. Jahrhundert war diese Technik noch immer aktuell, denn Munch, Kirchner und Beckmann und vor allem Picasso bedienten sich dieser auch und schufen eindrucksvolle Werke.



Nach dem Einritzen der Linien und dem Einfärben des Druckstockes wird der CD-Rohling mit dem Motiv nach oben auf die Druckerpresse gelegt. Auf den Druckstock wird ein weißes Papier aufgelegt, auf dem das Motiv abgedruckt wird.



Viel Freude bereitete den Kunstschaffenden auch die Bedienung der Druckerpresse, denn etwas Kraft ist vonnöten, wenn man die Presse in Bewegung setzen will. Außerdem bleibt die Vorfreude auf das eigene Werk, denn ob man tatsächlich tief genug geritzt oder die Farbe gut genug in die Rillen gerieben hat, zeigt sich erst, wenn man das Papier nach dem Druckvorgang vorsichtig vom CD-Rohling abnimmt.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und wurden im Eingangsbereich der Kunsträume zeitweise ausgestellt.

Kathi Kowalzik, Kunstlehrerin

Reliefcollagen zu Bildern von Van Gogh, Monet und Kahlo Kunst in der 8. Jahrgangsstufe

Die Kunstkurse der Jahrgangsstufe 8 von Frau Kowalzik hatten die Aufgabe, nach Bildern von Van Gogh, Monet und Kahlo Reliefcollagen herzustellen.

Nach der Beschäftigung mit dem Leben und Schaffen der einzelnen Künstler wurden mittels Zeitungspapier und Kleister Reliefs zu unterschiedlichen Werken hergestellt, die anschließend farbig gestaltet wurden.

Reliefs sind sich plastisch aus einer Fläche erhebende Darstellungen. Je nach dem plastischen Grad unterscheidet man Hoch-, Halb- und Flachrelief.

Die genaue Aufgabenstellung war folgende:

- Wähle ein laminiertes Bild von Van Gogh, Monet oder Kahlo aus.
- Fertige mit dem Bleistift eine Skizze nach dem Original auf deiner A3-Pappe an.
- Überlege dir, welche der Bildelemente in den Vordergrund treten sollen. Schraffiere diese grob.
- Fülle etwas von dem angerührten Tapetenkleister ab, reiße Zeitungsschnipsel und klebe diese mit dem Pinsel oder den Fingern auf deine A3-Pappe.
- Je mehr etwas in den Vordergrund treten soll, desto mehr Zeitungspapierschichten musst du kleben.
- Vermeide es, zu große Zeitungsschnipsel oder zu viel geknülltes Papier aufzukleben, denn die Gefahr, dass das Aufgeklebte auf der Pappe nachher nicht hält oder später gar die Farbe abplatzt, ist hoch.
- Wenn du meinst, deine Reliefcollage fertiggestellt zu haben, kontrolliere bitte noch einmal alle „Ecken“, denn alles, was sich hochgewölbt hat, solltest du noch mit einer Schicht Zeitungspapier überkleben, damit du einen relativ glatten Malgrund hast.
- Gestalte deine Collage farblich aus, sodass kein Zeitungspapier mehr zu sehen ist.
- Achte dabei darauf, dass du möglichst nah am Original bist.
- Das heißt auch, dass du z.B. den Pinselduktus deines Künstlers möglichst originalgetreu nachzuahmen versuchst.

Zusatzaufgabe:

Stelle im gleichen Verfahren einen Bilderrahmen her, der anschließend bemalt oder besprüht werden kann.



Kathi Kowalzik

Kunst am Zeugnistag Die Klasse R 8c beteiligt sich an der Mitmachaktion der Weserburg

Die Weserburg in Bremen zeigt noch bis Anfang September 2012 eine Ausstellung zum Künstler Ray Johnson, der sich vor über 50 Jahren mit der Herstellung von Kunstpostkarten



beschäftigte. Er gestaltete unzählige kleinteilige Collagen, Zeichnungen und Karten, die er an Freunde, Bekannte und fremde Personen verschickte. Er gilt damit als Mitbegründer der Mail Art Bewegung.

Die Weserburg lud alle Interessierten dazu ein, selbst Kunstpostkarten herzustellen und diese dann ans Museum zu schicken, wo sie anschließend ausgestellt werden sollen.

Nach anfänglicher Skepsis beteiligte sich die Klasse R 8c mit Freude an dieser Aktion kurz



vor der Zeugnisübergabe. Noch am selben Tag fanden die gestalteten Postkarten den Weg in den Briefkasten und können hoffentlich Anfang des Schuljahres von den Schülerinnen und Schülern in der Weserburg besichtigt werden, denn der Klassenausflug in die Kunstaussstellung ist bereits beschlossene Sache.

Kathi Kowalzik, Klassenlehrerin

Communauten-Projekt an der KGS – eine Kooperation mit der KuSS

„Wii echt – Wir entdecken die Welt vor unserer (Schul-)Tür“. Mit diesem Motto starteten kurz nach Schuljahresbeginn 2011/2012 knapp 50 Schüler und Schülerinnen der 6. Realschulklassen in den Wahlpflichtkursen Geschichte und Politik in das Communauten-Projekt, welches sie das ganze Schuljahr begleiten würde.



Ziel war es, die eigene Umgebung zu erforschen und dabei die alltägliche, meist unbewusste Wahrnehmung mit künstlerischen und anderen Mitteln bewusst und sichtbar zu machen. Die Ergebnisse sollten als Markierungen der erforschten Orte mit künstlerisch gestalteten Informationstafeln in Brinkum aufgestellt werden.

Ausgegangen wurde von der Perspektive der Schülerinnen und Schüler, die sie im Laufe des Projektes durch eigene Forschungen erweiterten. Um sich mit verschiedenen Orten in Brinkum vertrauter zu machen und sie zu erforschen, machten wir mehrere Ortsbegehungen, Interviews und Recherchen. Stadtrundgänge mit professionellen Gästeführerinnen ließen uns noch weitere Orte entdecken.

Der Radius erweiterte sich dadurch örtlich und zeitlich, es ging von der Wahrnehmung, was heute ist, zu Geschichten, die Orte von früher erzählen können. Mit Protokoll und Kamera wurde von den Schülern und Schülerinnen alles dokumentiert.

Im ersten praktisch-künstlerischen Teil der Annäherung an bestimmte Orte entstanden auf Leinwand gemalte Ortsansichten, die in einer großen Ausstellung im Rathaus unter dem Titel „Entdecken Sie Brinkum neu!“ präsentiert wurden.

Nun hatten die Schüler und Schülerinnen die Wahl, sich für einen Ort zu entscheiden, den sie intensiver bearbeiten und zu dem sie eine Informationstafel gestalten würden. In Gruppen wurden Fragen ausgearbeitet und dazu recherchiert. Nicht nur in Büchern über Brinkum, wir bekamen auch Besuch von Zeitzeugen, sowohl dem Opa einer Schülerin als auch von Mitgliedern der Geschichtswerkstatt. Wir machten gezielte Ausflüge, zum Beispiel zum Friedhof, wo wir uns mit dem Pfarrer trafen, und zur Kirche mit Turmbesteigung. Die Schülerinnen und Schüler führten im Freizeitheim und in Einkaufsmärkten Interviews durch. Besonders beliebt war die Internetrecherche.

Die Schilder sollen nun gedruckt und nach den Sommerferien an „ihren“ Orten aufgestellt werden. Zur offiziellen Einweihung der Schilder freuen wir uns jetzt schon über rege Teilnahme. Die Einladung wird über Presse und über die Schule-Homepage erfolgen.

Das Projekt wurde gefördert von der Stiftung Niedersachsen und durchgeführt von der Kunstschule Stuhr mit der Ethnologin und Grafik-De-



signerin Dorothee Wunder als Projektleiterin und in Kooperation mit der KGS Stuhr-Brinkum mit den Lehrern Matthias Donner (WP Geschichte) und Kristin Schumacher (WP Politik).

Dorothee Wunder

Die KGS-Sporthalle ganz im Zeichen dreier Eisbären

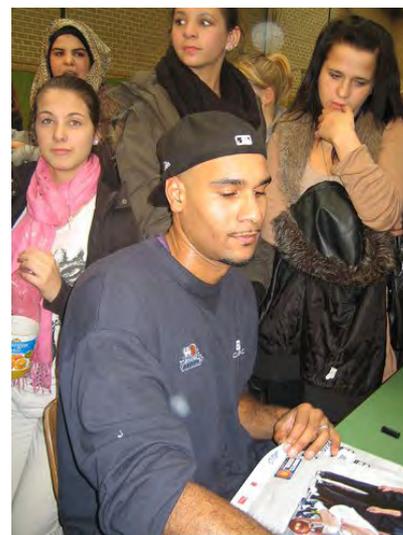
Am 21. November war in der KGS-Sporthalle ein Hauch von großem Sport zu spüren: Auf Initiative des Fachbereichsleiters Sport konnte eine Delegation von Profibasketballern der „Eisbären Bremerhaven“ zu einer Werbeaktion für den Basketballsport gewonnen werden, an der ca. 600 Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen der KGS teilnahmen.

Die eingangs vom Jugendtrainer Ronny Schönau moderierte Fragerunde an die beiden

unterschiedlichen Korbwürfen aus verschiedenen Distanzen bis hin zu einem Spiel mit Schülern wurde der spezielle Reiz des Basketballspiels verdeutlicht. Begeisterung kam aber besonders auf, als die Profis aus der Dreipunktdistanz eine hohe Treffsicherheit demonstrierten und vor allem im Spiel mit Dunkings brillierten.



Top-Profis Jermain Raffington und Mike Smith offenbarte eine abwartende und zurückhaltende Reaktion der anwesenden Schülerschaft. So



bezog sich das Interesse dann eher auf körperliche Merkmale wie Größe (2,05 und 2,00m), Alter (26 und 24), Schuhgröße (50 und 48) sowie die Nationalitäten (Deutschland und USA).

Der Funke sprang aber über, als die Basketballer eine Auswahl von Schülern zur gemeinsamen Demonstration ihrer Sportart aufforderten. In einem bunten Reigen von Ballgewohnungen, Wettkämpfen zum Prellen,

Der große Andrang auf Autogramme und die unzähligen Wünsche nach einem gemeinsamen Foto sprachen Bände. Die Gäste aus Bremerhaven ließen hierbei keinen Wunsch unerfüllt, auch wenn schnell klar wurde, dass die Autogrammkarten und Poster längst nicht reichen sollten. So wurden auch Handys, eigene Caps und Kleidungsstücke stolz mit einem gerade ergatterten Signum präsentiert. Bei der Autogramm jagd kam der Fachbereichsleiter noch einmal richtig ins Schwitzen, da er um das Wohl seiner Gäste bangen musste und sich als Bodyguard dem Schülerandrang entgegenstellte.

Ein Bonbon hatten die Vertreter der Eisbären noch dabei: Für die anstehende Partie gegen Bayern München in Bremen am 10.12.2011 stellten sie den Schülern vergünstigte Karten in Aussicht und der Jugendbundesligatrainer Dejan Stojanowski bot für die anschließenden beiden Wochen ein besonderes Schnuppertraining zum Basketball an.

Frank Osterseht

Dejan Stojanovski als Basketballtrainer an der KGS

Vom 23.11. bis zum 9.12.2011 durften wir an unserer Schule den Jugendtrainer der Bundesliga A- Jugendmannschaft der „Eisbären Bremerhaven“ live im Unterricht erleben. Dejan

Stojanovski hatte es sich zur Aufgabe gemacht, an der KGS Stuhr-Brinkum für den Basketballsport zu werben - ein Unterfangen, das enormen Respekt abverlangt, da er hierbei



meistens zwei Lerngruppen gleichzeitig über den gesamten Tag in jeweils vier aufeinander folgenden Doppelstunden mit Basketball vertraut machte. Die Schüler dankten es ihm mit riesiger Begeisterung und intensiver Mitarbeit. Er war auch verantwortlich für die vergünstigte Kartenaktion für Schülerinnen, Schüler und

Eltern der Schule, die zu weit über 800 Ticketwünschen genutzt wurde. So durfte unsere stark vertretene Schule bei einem denkwürdigen und begeisternden Spiel den 73:71 - Sieg über Bayern München am 10.12.2011 in der fast ausverkauften ÖVB Arena Bremen mit den Eisbären feiern.

Ein besonderes Wiedersehen gab es hierbei mit den beiden Profis der Auftaktveranstaltung (Mike Smith und Jermain Raffington), die in der Schlussphase des Spieles die entscheidenden Siegpunkte für die Eisbären erzielen konnten und zeigten, dass ein Traum in Erfüllung gehen kann, wenn man an ihn glaubt und nie aufgibt. Ein toller Abend für alle Anwesenden!

Frank Osterseht

Es hat wieder ge „ZiSCH“ t.

Erneut haben Schüler der 6. Klassen das Angebot des „Weser-Kurier“ genutzt und als Reporter im Rahmen des ZiSCH-Projektes außerhalb der Schule recherchiert. Eine Vorbereitung durch die „Weser-Kurier“- Redakteurin Frau Waterkamp bot den Schülern journalistisches Handwerkzeug, um die Themen erfolgreich zu bearbeiten. Dieses Jahr lautete das Thema:
 Leben und Arbeiten im Weltraum
 Unendliche Weiten - Der Blick ins Weltall
 Astronautenausbildung
 Leben auf der ISS
 Problem des Wiedereintritts in die Atmosphäre
 Satellitensteuerung
 Moonlander - die Europäer auf dem Mond
 Weltraummüll
 Wie dreht man einen Science Fiction Film?

Hydraulik GMBH, die Hochschule Bremen, Astrium und das Olbers Planetarium.



Die Firma RTG in Seckenhausen zeigte großes Engagement in der Vermittlung von Satellitenantriebstechniken. Herr Lüthge erläuterte den Reportern die unterschiedlichsten Systeme und bot als Weltraumingenieur der ersten Stunde eine Geschichte der Weltraumforschung zum Anfassen. Das Betreten des Reinraumlabor war einer der Höhepunkte des Besuchs. Hier konnten die Schüler die Arbeitsbedingungen für den Bau von Satelliten live erleben. Eine bessere Motivation, sich in den MINT-Fächern zu engagieren, gibt es nicht. Die Schüler der G 6a und G 6b danken ganz herzlich für das Entgegenkommen des Unternehmens. Die Firma Astrium und die Hochschule Bremen waren weitere Anlaufstellen unserer jungen Journalisten. Unter den verschiedenen Fragestellungen besuchten wir an mehreren Tagen das Unternehmen. Die Ansprechpartner und



Und so zogen jeweils Schülergruppen von vier Personen in die nähere und weitere Umgebung von Stuhr. Sie besuchten die Firm RTG Aero-

Fachleute berichteten spannend und kompetent von ihren Arbeitsbereichen. Besonders herauszuheben ist der Einsatz von Herrn Anspach von Broecker und von Frau Leung, die die Zusammenarbeit mit Astrium erst möglich gemacht haben und das Projekt optimal vorbereiteten. Das Gespräch mit Professor Apel in der Hochschule und der Besuch der Sternwarte sowie ein Email-Austausch mit den Produzenten

der plattdeutschen Science-Fiction Komödie „Apparatpott“ rundeten das Projekt ab. Die Ergebnisse wurden am 15. Mai und 5. Juni im „Weser-Kurier“ publiziert. Wer einen ePaper-Zugang besitzt, kann die Seiten als PDF auf der Webseite des „Weser-Kuriers“ lesen.

Ulrich Breitsprecher

Kunstkurse der KGS konzentrieren sich in Kassel auf Kunst Besuch der Documenta (13)

Nicht alle Schüler unserer Schule haben das Glück, dass während ihres Besuchs der Oberstufe eine Documenta in Kassel stattfindet. Dieses Weltereignis für Moderne Kunst macht sich rar und findet nur alle 5 Jahre und dann 100 Tage statt. Die Schüler des diesjährigen Q-Jahrgangs hatten nun das Glück und haben an einem Wochenende (!!!) die Documenta besucht. Günstige Zugverbindungen kosten Zeit. Nach 5-stündiger Fahrzeit waren die Teilnehmer bei weitem nicht erschöpft und erkundeten die ersten Kunstwerke unter freiem Himmel. Zwei Tage haben dann Schüler wie Lehrer sinnliche, provokative, unverständliche oder politische Kunst betrachtet, bewertet, bewundert oder bemitleidet. Die Werke hatten jedoch alle eins gemeinsam: sie haben uns neugierig gemacht und motiviert, hinter die nächste Ecke, in den nächsten Raum, in das nächste Gebäude zu laufen, auch wenn der eine oder andere Fuß bereits von Blasen gekennzeichnet war. Hut ab also vor einer motivierten Schülergruppe, die sich engagiert mit der Moderne auseinandergesetzt und den Kunstmarathon ohne Murren absolviert hat. So bringen Exkursionen auch den Lehrern Spaß.



Die Schüler vor dem Bronzebaum
von Giuseppe Penone in der Karlsau

Ulrich Breitsprecher

Einladung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahres-Hauptversammlung des Fördervereins ein:

**Montag, 4. März 2013, 20.00 Uhr,
in der Cafeteria der KGS am Brunnenweg.**

Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Geschäftsberichts 2012, die Entlastung des Vorstands sowie Berichte über die geförderten Projekte. Außerdem können Anfragen aus dem Kreis der Mitglieder beraten werden.

IV. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten

VAMOS a la playa

Spanienaustausch mit unserer Partnerschule in Molins de Rei (03.05-12.03.2012)

Am Donnerstag, den 03. Mai war es endlich so weit, wir wollten unser schönes buntes Deutschland verlassen! Zunächst ging es mit vollgepackten Koffern zum Hamburger Flughafen, um über Düsseldorf nach Barcelona zu fliegen. Die Anspannung stieg, aber die größte Sorge unserer Lehrerin war ihr Übergepäck mit zahlreichen Geschenken für die Schulleiterin, die Austauschlehrer und den Bürgermeister von Molins de Rei. Die Zeit verging wie im Fluge und als wir bei der Gepäckausgabe waren, konnten wir unsere Austauschschüler schon von Weitem sehen, unsere Nervosität stieg. Aber wir mussten leider warten, bis alle ihr Gepäck gefunden hatten. Wir gingen dann aufgeregt durch die Tür, aber als die Spanier uns dann herzlich begrüßten, fiel uns ein Stein vom Herzen. Sie nahmen uns in den Arm und nach einem Küsschen links und rechts fühlten wir uns in der Familie aufgenommen.

Der erste Tag in Molins de Rei fing mit einem süßen Frühstück in unserer Gastschule an. Nach den Leckereien erkundeten wir die Schule, um dann anschließend mit den Spaniern zum Rathaus zu gehen, wo wir dem Bürgermeister unsere vorbereiteten Fragen stellten. Die meisten seiner Antworten haben wir aber leider nicht verstanden. Den Rest des Tages hatten wir Freizeit; wir haben uns dann abends mit allen in einer Pizzeria getroffen, um anschließend mit unseren Spaniern in eine Diskothek zu gehen und dort das Nachtleben kennenzulernen.

Am Wochenende fuhren wir alle mit unseren Spaniern nach Barcelona und ließen die Stadt das erste Mal so richtig auf uns wirken. Am Sonntag unternahm jeder etwas anderes mit

seiner Gastfamilie. Einige trafen sich in Barcelona an dem Springbrunnen zu den Wasserspielen.

Am Montag brachten unsere Lehrerinnen uns Barcelona ein Stück näher, indem sie uns durch die Stadt führten. Danach hatten wir genügend Freizeit, um mit den netten spanischen Ladenbesitzern zu verhandeln und Barcelona eigenständig zu erkunden. Nach einer kleinen Shoppingrunde ging es dann zum „Parque Güell“, wo wir einen deutschsprachigen Künstler getroffen haben.

Am Dienstag machten wir einen Tagesausflug



nach Sitges, einem hübschen Badeort, wo wir den Spaniern am Strand erst einmal Volleyball und Beach-Fußball beibrachten. Einige von uns waren sogar so mutig, ins kalte Meer zu gehen und mussten anschließend mit nassen Klamotten eine Führung durch den Ort machen.

Mittwoch war für einige ein besonderer Tag, da die Busfahrt nach Portlligat, in der Nähe der französischen Grenze, ein aufregendes Erlebnis war. Wir haben uns auf den Weg gemacht zum Haus des berühmten Künstlers Salvador Dalí. Da das Haus so besonders war, wurde unsere Fantasie stark angeregt und wir haben uns vorgestellt, unser späteres Leben dort in dem Haus gemeinsam zu verbringen.

Donnerstag besuchten wir das Weingut Torres. Die Arbeiter dort waren sehr aufmerksam, denn einer von uns hätte seine Kamera ohne ihre Mithilfe nicht wiederbekommen. Danach ging es zum Kloster Montserrat, wo wir eine kleine Wanderung machten.



Freitag war leider schon unser letzter Tag, für den der spanische Lehrer sich etwas ganz Besonderes ausgedacht hatte: Wir mussten vier Stunden lang in der Mittagssonne bei gefühlten



40 Grad einen Berg erklimmen. Dabei wurden unsere Erste-Hilfe-Kenntnisse sehr beansprucht. Nach unserem anstrengenden Spaziergang machten wir die letzten Einkäufe.

Samstag ging es dann zurück, jeder hat sich schon sehr auf seine Familie gefreut und

Spanien mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen.

„Vamos a la playa“ war unser Motto in der Zeit, in der wir in Spanien waren. Das Lied verbindet uns mit einer schönen Zeit dort. Die Spanier waren alle sehr nett, und man muss keine Angst haben, sich nicht mit ihnen verständigen zu können, denn Englisch können sie auch recht gut. Ein großes Dankeschön geht an unsere Lehrerinnen Frau Wadehn und Frau Habekost, die das alles so gut geplant und organisiert haben, aber auch die Spanier haben uns eine wunderschöne Zeit ermöglicht. Wir hoffen, dass wir ihnen das im Dezember beim Gegenbesuch zurückgeben können.

Dana Runge und Milena Wagner

Austauschbegegnungen mit unserer französischen Partnerschule in Ecommoy

„Salut! C'est Sandra. C'est mon journal de bord de l'échange franco-allemand. Donc, je commence ...“, schreibt Sandra Eppler aus der G9C in ihrem Reisetagebuch. Und am Ende des Anreisetages fährt sie fort „ambiance: fatiguée et excitée“. Einige Seiten weiter: „Nous avons visité la ville d'Ecommoy et après, au cours de musique, nous avons dû chanter avec notre groupe. C'était très cool et drôle et la prof était gentille! Elle aussi avait envie de chanter avec nous et j'ai pensé 'c'est cool en France' et j'ai pensé que je suis heureuse!!!“

Nun besteht der Schüleraustausch zwischen der KGS Stuhr-Brinkum und dem Collège Alfred de Musset bereits 34 Jahre. In diesem Zeitraum haben über 2000 französische und Stuhrer Schüler und Schülerinnen an den jährlich stattfindenden Begegnungen teilgenommen, und was kann es für uns Organisatoren, die Lehrkräfte, Schöneres geben als glückliche und

zufriedene Schüler, so wie Sandra.

Ehemalige Austauschschüler haben mittlerweile ihre eigene Familie gegründet und deren Kinder nehmen an diesem Projekt für den 9.Jahrgang teil.

Unsere deutschen Schüler belegen Französisch als zweite Fremdsprache, die Franzosen lernen Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache an ihrem Collège, und da wir Verantwortlichen auch immer ein wenig hineinhören, wissen wir, dass die Kommunikation unter den Jugendlichen erfreulicherweise in den beiden Lernsprachen abläuft.

Damit Sie, lieber Leser des „Blauen Hefes“, einen Einblick bekommen, habe ich zwei Schülerartikel zur inspirierenden Lektüre für Sie ausgesucht.

Mehr an Fotos bietet die KGS-Homepage, einfach mal reinschauen...

Klaus Sassmannshausen

On y va – à Paris

Nach einer herzlichen Verabschiedung von unseren französischen Corres am Collège Alfred de Musset in Ecommoy und drei Stunden Busfahrt erreichten wir la capitale: Paris!



Am letzten Tag unserer 10-tägigen Reise stand als erster Punkt des Städtetrips der 10.000 Tonnen schwere und 300 Meter hohe Eiffelturm auf dem Programm. La Tour Eiffel wurde 1889 anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der französischen Revolution zur Weltausstellung erbaut. Darauf folgte der Arc de Triomphe, ein Denkmal an der Place Charles-de-Gaulle in Paris. Er gehört neben dem Eiffelturm zu den bekanntesten Wahrzeichen der Metropole. Unter dem Bogen liegt das Grabmal des unbekanntes Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg mit der

täglich gewarteten „Ewigen Flamme im Gedenken an die Toten“, die nie identifiziert werden konnten.

Nach der Turmbesteigung mit einem imposanten Blick auf die großen Avenues ging es entlang der Champs-Élysées am Präsidentenpalast vorbei Richtung Louvre. Der Louvre liegt im Zentrum von Paris zwischen dem rechten Seineufer und der Rue de Rivoli. Im Museum sind ungefähr 380.000 Werke, von denen etwa 35.000 Exponate in den zahlreichen Sälen präsentiert werden. Damit ist der Louvre, flächenmäßig betrachtet, das drittgrößte Museum der Welt. Außerdem beherbergt das Museum auch eines der bekanntesten

Bilder: die Mona Lisa, auf Französisch „La Joconde“. Nach der Besichtigung der Mona Lisa wanderten wir Austauschschüler an der Seine entlang. Der Fluss fließt durch Paris und ermöglicht schöne Ausblicke auf viele Sehenswürdigkeiten. In Sichtweite der Kathedrale Notre-Dame schnell noch ein Gruppenfoto. Notre-Dame bedeutet übersetzt „Unsere liebe Frau“. Die Kathedrale, Sitz des Erzbistums Paris, wurde in den Jahren 1163 bis 1345 errichtet und ist somit eines der frühesten gotischen Kirchengebäude Frankreichs. Die beiden Türme sind 69



Meter hoch, das Kirchenschiff im Inneren 130 Meter lang, 48 Meter breit und 35 Meter hoch. Bis zu 10.000 Personen finden in der Kirche Platz. Die letzten Souvenirkäufe, dann zum Abschluss mit der Metro zum Montmartre mit der Sacre Coeur-Basilika. Von den Treppenstufen der Blick auf das nächtliche Paris, Gitarren-

klänge, une bonne ambiance. Am Ende des Besuches der Hauptstadt nochmal der Eiffelturm, welcher nachts zu jeder vollen Stunde von ungefähr 200.000 Lampen für einige Minuten durch schnelles Blinken zum Glitzern gebracht wird. Die Stunden in Paris - für uns ein unvergessliches Erlebnis!

Gebräuche und Sitten

„Andere Länder, andere Sitten“ – dieses Sprichwort trifft wohl gut auf unsere Erfahrungen in Frankreich zu. Die Gebräuche und Sitten dort unterscheiden sich zwar nicht sehr von denen hier in Deutschland, doch sie sind manchmal echt gewöhnungsbedürftig. Eine Sitte, an die sich viele von uns schnell gewöhnt haben, sind die 2- 4 Küsschen bei der Begrüßung. Anfangs war dies ziemlich ungewohnt, doch im Laufe des Austausches haben sogar wir Deutschen uns mit Küsschen begrüßt.



Als es dann endlich nach der 10-stündigen Fahrt in die Gastfamilie ging, bemerkten die meisten von uns sofort, dass die Häuser bzw. Wohnungen kleiner waren. Was uns jedoch am meisten verwunderte, war das Badezimmer. Denn das war in zwei Räume aufgeteilt: die Dusche und die Badewanne sowie das Waschbecken in einem Zimmer und die Toilette in einem anderen kleinen direkt daneben. Nach der Erkundung des Hauses oder der Wohnung folgte dann das Essen. Üblich waren

drei bis vier Mahlzeiten: das Frühstück (le petit déjeuner), das Mittagessen (le déjeuner – bestehend aus Vorspeise, Hauptspeise und Dessert), das Abendessen (le dîner) und die Zwischenmahlzeit zu Hause für die Kinder nach dem Nachmittagsunterricht (le goûter). Da wurde uns klar: Die Franzosen essen mehr, und oftmals nach jeder Mahlzeit oder auch nebenbei gibt es Käse und Baguette zum Essen.



Der nächste Morgen: Manche kamen mit dem Bus, manche mit dem Auto, andere mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß, wobei wir bemerkten, dass die Schüler öfter mit dem Bus und Auto fahren oder zu Fuß gehen statt das Rad zu nehmen. So begann unser erster Tag im Collège Alfred de Musset in Ecommoy. Die erste Stunde begann um 8.30 h. Von innen bemerkten wir, wie sich um die Schule herum die Tore verschlossen; das ist wohl üblich für französische Schulen. Die Schülerinnen und Schüler konnten nun wegen der hohen Zäune und der verschlossenen Tore das Schulgelände nicht mehr verlassen, bis um 17 Uhr der Unterricht zu Ende ging. Was uns noch auffiel war, dass die Schüler keine Klassenräume haben. In Frankreich ist es anscheinend umgekehrt: Nicht die Lehrer wandern von Raum zu Raum, sondern die Schüler. Normal ist auch für die Franzosen, dass mittwochs der Schulalltag um 10.40 Uhr endet; dieser Regelung haben wir uns mit Vergnügen angeschlossen.

Vor der Reise nach Ecommoy hatten wir uns schon auf viele Klischees eingestellt, wie zum Beispiel das Schlafen auf der Schlafrolle. Doch diese Erfahrung machte keiner von uns, wir hatten alle normale Betten und Kissen. Das Essen

von Meeresfrüchten und Schnecken blieb manchen von uns ebenfalls erspart, doch diejenigen, die es probieren durften, äußerten sich recht positiv.

Mai Huong Le, G 9c

BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER – Besuch der Leipziger Buchmesse



Am 16.03.2012 sind die Klassen R 8c und R 8b, gemeinsam mit ihren Klassenlehrern Frau Kowalzik und Herrn Harthus, mit dem Bus um 6 Uhr morgens nach Leipzig zur Buchmesse gefahren. Die Leipziger Buchmesse gibt es seit über 350 Jahren und sie ist nach der Frankfurter Buchmesse die zweitgrößte Deutschlands. Jedes Jahr im März stellen Verlage die Neuer-

scheinungen des Frühjahres vor. Die Leipziger Buchmesse ist ein Publikumsmagnet – in diesem Jahr waren es mit uns insgesamt 163.500 Besucher.

Als wir die Messehallen betraten, waren wir erstaunt, weil alles so groß war. Wir haben Karten bekommen und nur damit konnten wir hineinkommen. Zur Orientierung bekamen wir Lagepläne, sonst wäre es sehr schwer gewesen, sich zurecht zu finden. Dann sind die Klassen eine große Treppe hochgegangen und von dort aus konnten wir in viele verschiedene Hallen gehen. Es gab Buchvorstellungen, Lese-
proben, Preisverleihungen und

viele Stände, an denen man Bücher kaufen konnte. Man konnte sich auch zahlreich Essen, Kalender und Sonstiges kaufen. Überall liefen Anime-Begeisterte mit ihren Kostümen, wie z.B. das Krümelmonster, Cinderella und japanische Schulumädchen herum. An einem Stand konnte man einen Weltrekord im Schelllesen aufstellen. Doch keiner schaffte es, den Weltrekordhalter auch nur annähernd zu toppen. Wenn es uns in den Hallen zu heiß wurde, konnten wir raus an einen großen schönen See. Wenn es einem draußen auch zu heiß war, konnte man sich an jeder Ecke einen frisch gepressten Orangensaft holen.

Als wir dann 5 Stunden in Leipzig waren, hieß es Abschied nehmen, denn wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen. Die Busfahrt abends war sehr musikalisch und lustig. Um 22 Uhr sind wir dann endlich wieder in Brinkum angekommen und jeder ist erschöpft nach Hause gefahren.

Miriam Dierksen und Corinna Riffel, R8C



Klassenfahrt der R 8b nach Dankern

26.05.2012

Spaß, Aufregung und Freude erlebten die Schülerinnen und Schüler der R 8b

Brinkum (eigener Bericht): Am 21.05.2012 fuhr um 9:30 Uhr der Bus mit der Klasse R 8b an der KGS Stuhr-Brinkum ab. Ziel war das Ferienzentrum Schloss Dankern.

Nachdem der Bus mit der Klasse sein Ziel erreicht hatte, wurden die Waldhäuser bezogen



und viele Schülerinnen und Schüler gingen einkaufen oder erkundeten das große Gelände. Es gab viele Aktivitäten, sodass für jeden etwas dabei war. Eine neue Erfahrung war, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig kochen, putzen und einkaufen mussten.

Bei einer solchen Klassenfahrt blieb ein Streit natürlich nicht aus. Es wurde neben der vielen Freizeit auch eine Fahrradtour nach Holland gemacht, Groningen und die Meyer-Werft besucht und ein Klassengrillen organisiert. Bei den Meisten der Klasse kam gut an, dass sie viel Freizeit hatten. Am Freitag ging es gegen 9:30 Uhr wieder zurück nach Brinkum. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Busfahrt, um sich zu entspannen oder zu schlafen. Die Klasse kann sich nun, dank eines verlängerten Wochenendes, ausruhen. Ab Mittwoch dürfen sie dann aber wieder lernen.

Fynn Teubert, R 8b

29.05.2012

„Dankern war super!“

Brinkum (eigene Reportage): Als die R 8b der Kooperativen Gesamtschule Stuhr-Brinkum am 21.05.2012 auf Klassenfahrt zum Ferienzentrum Schloss Dankern fuhr, war die Aufregung und die Vorfreude schon groß.

Am 21.05.12 um 09:30 Uhr ging es endlich los, auf Klassenfahrt! Bis zum 25.05.12 hatte die Klasse R 8b endlich mal wieder Zeit, gemeinsam zu entspannen. Als sie dann gegen 12:15 Uhr das Ziel erreichten, war die Aufregung erst mal groß, da die Schlüssel für die Waldhäuser erst um 13:00 Uhr ausgehändigt werden konnten. Als dann alle in die Häuser durften, gab es an diesem Tag noch 1-2 Treffen mit den Betreuern, sonst hatte die Klasse Freizeit. Wenn sie diese nicht hatte, unternahm sie Dinge wie zum Beispiel eine Tagesfahrt nach Groningen mit einem Abstecher nach Bourtange (N), die Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg und eine Fahrradtour nach Holland. Außerdem grillten sie alle gemeinsam am Dankernsee. „Die Aktivitäten haben mir sehr viel Spaß gemacht,

da sehr gutes Wetter war. Es war auch sehr entspannend; außer als wir in Groningen waren,



dort war es mir zu heiß!“, so der Klassenlehrer G. Harthus, der einer der Betreuer war. Insgesamt hat es der Klasse sehr gut gefallen und der Klassenlehrer denkt, dass es für die Klassengemeinschaft sehr gut war.

Luna Machirus, R 8b

30.05.2012

Der Kommentar zu: „Dankern war super!“

Die Klassenfahrt war super, da gebe ich der Autorin der Reportage Recht. Bis auf ein paar Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern der Gruppenhäuser oder den Lehrern. Wir hatten wirklich viel Freizeit und viele Freiräume. Die Ausflüge, die wir gemacht haben, waren toll, besonders die Abschlussradtour nach Holland, wo wir dann ein leckeres Eis gegessen haben. Nur ein paar sind vorgefahren, das gab dann Ärger. Ansonsten schließe ich mich der Reportage an.

Andrej Triller, R 8b



Die Klassenfahrt der R8a und R8c nach Hannover



Hallo, wir sind die Klasse R8a und wir berichten von unserer Klassenfahrt mit der R8c vom 21.05.2012 bis 25.05.2012 nach Hannover.

Am Montagmorgen trafen wir uns am Bremer Hauptbahnhof und stiegen gemeinsam in den Zug. Nach der Ankunft in der Jugendherberge lernten wir die Schattenspringer Lars und Milena kennen, mit denen wir Vertrauensübungen und Team-Spiele durchführten wie z.B. das Verständigen nur mit Fußbewegungen ohne Worte oder Seilspringen in Gruppen in möglichst wenig Zeit. Am Nachmittag hatten wir Freizeit und gingen in die Stadt.

Die Vertrauensspiele mit den Schattenspringern setzten wir

am Dienstag im Klettergarten fort. Die kletternde Person wurde von uns Schülern gesichert und musste uns vertrauen. Im Anschluss fuhren wir in die Stadt, wo wir Mr. X spielten. Das ist ein Spiel, bei dem eine Gruppe von ca. 5 Leuten sich frei in der Stadt mit der U-Bahn in einem abgegrenzten Gebiet bewegen darf. Die anderen Gruppen müssen dann die Mr. X-Gruppe finden, aber ebenfalls nur mit der U-Bahn. Man darf nur zwei Stationen fahren und muss dann die Bahn wechseln. Danach machten wir eine Stadtführung im Schnelldurchlauf, da es so heiß war. Im neuen Rathaus fuhren wir mit dem Bogenfahrstuhl nach oben auf die Kuppel, wo wir eine herrliche Aussicht genossen.

Am Mittwoch steuerten wir das Phaeno in Wolfsburg an. Dies ist ein Mitmach- und Unterhaltungszentrum mit Experimenten und Erklä-



rungen über Natur und Physik. Am Nachmittag konnten wir dann das herrliche Wetter im Schwimmbad genießen. Nachdem wir einige



Stunden in Ruhe und Entspannung verbracht hatten, kehrten wir in die Jugendherberge zurück. Am Abend hatten wir Freizeit und durften alleine in die Stadt.

Der Donnerstag war unser Geo-Caching-Tag. Wir nutzten die S-Bahn, um nach Barsinghausen in den Deister zu gelangen. Dort gingen wir aufgeteilt in Gruppen mit einem GPS-Gerät und einer Karte in den Wald zum Geocaching.

Wir suchten dazu im Wald nach Caches. Dies sind z.B. Kisten oder Dosen, die in einem abgesägten Baum, an einem Stein oder woanders versteckt sein können. In einem darin befindlichen Logbuch kann man sich eintragen und, wenn man möchte, auch im Internet den „Fund“ dokumentieren. Nach einer 4,5 km

langen Tour kamen wir oben auf dem Berg an und machten Mittagspause am Nordmannsturm. Auf dem Rückweg in den Ort suchten wir weitere Caches auf unserem Weg und nahmen die Bahn zurück in die Jugendherberge. Den Abschluss des Tages bildete das gemeinsame Grillen zusammen mit der R8c. Am Freitag kehrten wir zurück nach Brinkum.



Josephine Jaja und Alina Fink, R 8a

Wandertag: Klasse G 5a in der Botanika



Am 18.7.12 waren die Klassen G 5a mit Frau Munro und die G 5c mit Frau Wadehn in der Botanika. Dort mit dem Bus angekommen, mussten die beiden Klassen im strömenden Regen noch ein Stück laufen. Als die Klassen durchnässt in der Eingangshalle ihre Sachen ablegten, beschlossen die Lehrerinnen, erst einmal in der Botanika ein Rätsel lösen zu las-

sen. Später hörte der Regen dann auf und die Klassen konnten doch noch rausgehen, um das zu besichtigen, worum es eigentlich ging: Wüstentiere. Wir sahen zum Beispiel Wüstenfüchse und Stachelschweine.

Trotz des schlechten Wetters hatten die beiden Klassen viel Spaß.

Franka Hütten, G 5a

Ausflug ins Watt

Es war morgens. Meine Mutter hatte mich zur Schule gebracht. Heute wollten wir einen Ausflug ins Watt machen. Ich gesellte mich zu meinen Freundinnen und wir warteten eine Weile, bis zwei Busse um die Ecke bogen. Ich setzte mich mit meiner besten Freundin Annalena auf

die Zweierbank vor der hinteren Reihe. Die Fahrt wurde extrem lustig. Wir machten viele Scherze und hörten nebenbei alle Musik auf unseren iPods oder MP3-Playern. Nach einiger Zeit waren wir in Richtung Hafen eingebogen.

„Hey, schaut mal!“, rief ich plötzlich, als ich in der Ferne Schiffe sah. Unsere Gespräche verstummten. Der Busfahrer erklärte etwas über den Hafen, doch wir spekulierten eigentlich nur darüber, welches Auto wir später mal haben wollten, weil wir in dem Teil des Hafens herum-kurvten, in dem die Schiffe standen, die Autos exportierten und importierten. Und wir überlegten, wie man am besten unauffällig zwölf Autos klauen konnte und die irgendwie mit nach Hause bekam. Als wir aus



dem Hafen wieder hinaus fahren, waren wir wieder total aufgewühlt und quatschten noch lauter als vorher, weil wir wussten, dass es nun nicht mehr weit bis nach Dorum sein konnte, und wir hatten uns schließlich noch viel zu erzählen. Außerdem war meine Lieblingsband nun auch mit ihrem Album fertig, und ich hatte irgendwie keine Lust, mir das Gleiche nochmal anzuhören. Schließlich waren wir da. Wir stiegen aus, aber aufgrund der langen Fahrt, auf der wir nur gegessen haben, konnte keiner mehr richtig gehen, weil irgendwie unsere Beine eingeschlafen waren. Wir folgten Frau Mücke bis zu einem Haus, in dem wir uns umzogen. Wir zogen uns kürzere Hosen an, manche hatten die schon an, und die meisten zogen ihre Socken aus. Einige jedoch zogen sich Schuhe oder Gummistiefel an. Ich überlegte, ob ich mit den Surfschuhen, die Mama mir gekauft hatte, ins Watt gehen sollte oder barfuß. Ich entschied mich für barfuß. Draußen warteten die Jungs schon etwas ungeduldig. Denn sie durften erst nach uns. Wir entdeckten einen Computer, auf dem man Informationen zum Watt bekommen konnte. Er war ausgeschaltet, doch er hatte diese coole Art von Tastatur, die wir so liebten, also hackten wir auf dieser herum, machten Scherze und lachten uns kaputt.

„Äh, ist das eine Kamera?“, fragte ich kichernd. Es war eine, aber das war uns egal, auch wenn wir da jetzt total verrückt drauf waren. Wir setzten uns auf einige Steine, Gillian kletterte auf einer Robbe aus Kunststoff herum.



Schließlich gingen wir los. Erst einmal mussten wir uns an die rauen Steine gewöhnen, und als wir das absolviert hatten, verließen wir sie auch schon wieder und überquerten einen Weg. Danach kam fieser, grober Kies, auf dem die Gefahr, sich die Füße aufzuschlitzen, extrem hoch

war. Es tat ziemlich weh, darüber zu gehen,



aber wir schafften es. Anschließend durften wir zum Glück eine Weile auf Gras gehen. Bald kamen wir am Watt an. Die ersten Meter waren eklig, das Watt war glitschig und matschig, und wir rutschten beinahe aus. Aber nach einiger Zeit wurde es besser, der Boden wurde fester und wir konnten besser gehen. Zwischendurch machten wir immer kleine Stopps, damit unsere Führerin uns etwas über die Tiere erklären konnte. Manchmal buddelte sie sogar welche aus und wir konnten sogar einen echten Wattwurm sehen. Es war wirklich interessant. Je weiter wir hinausgingen, desto weniger gab der Boden nach, und da wegen der Wellen kleine Erhebungen im Schlick waren, taten uns bald die Füße von den Verkrümmungen weh. Zurück konnten wir kaum noch gehen und waren auch

froh, als wir unsere Füße abwaschen konnten, was wir zwar auf dem Weg immer wieder mal in einem Priel getan hatten, aber spätestens auf dem Rückgang wurden alle Füße wieder dreckig. Und es war ein einfach herrliches Gefühl, als wir wieder Schuhe und Socken anhat-

ten. „Ich hab’ verdammt Hunger, ihr auch?“, erkundigte Emily sich. Wir nickten. Zum Glück durften wir auch zwanzig Minuten lang Pause machen. Ich durchstöberte meine Tasche. „Oh Gott, das kann ich doch nie im Leben essen!“,

stöhnte ich. Da waren haufenweise Leckereien. Ich gab die Kracker den anderen ab. Und essen tat ich nur eine Kleinigkeit. Wir kauften uns noch ein Souvenir, was in meinem Fall aus einem niedlichen Orka bestand. Okay, nicht nur in mei-

nem. So gut wie alle kauften sich einen Orka, weil irgendwie schon jeder einen Delfin hatte. „Hey, wo habt ihr das Eis her?“, fragte ich Nathalie und Victoria, die ein großes Eis schleckend auf uns zukamen. „Vom Eisautomaten!“, antwortete Nathalie. Und so holten Felicitas und ich uns ebenfalls ein Eis. Ein sehr großes, schließlich war es ziemlich warm. Vorher war ich beim Mikroskopieren, doch da hab' ich nur einen verblutenden Wattwurm gesehen, der sich irgendwie verletzt hatte, und Blut unter dem Mik-

roskop sieht nicht gerade appetitlich aus. Ich setzte mich mit Felicitas und Nathalie hinter eine Barrikade aus Steinen und aß in Ruhe das Eis. Irgendwann wurden wir wieder eingesammelt und stiegen in den Bus ein. Wir waren total erschöpft. Ich meinte, im Bus eingeschlafen zu sein, war mir aber nicht ganz sicher. Bei der KGS angekommen, fiel ich Mama in die Arme und fuhr mit ihr nach Hause.

Ann Catrin Hüneke, G 5d

Wattwanderung

Am 11.06.2012 sind wir mit insgesamt vier Schulklassen nach Dorum gefahren. Auf dem Weg dorthin haben wir einen Abstecher in den Hafen von Bremerhaven gemacht. Viele waren erstaunt darüber, was für riesige Schiffe dort im Hafen waren. Wir haben lauter Autos gesehen, die auf eine große Fähre gefahren wurden und so ins Ausland transportiert werden. Das war schon sehr interessant. Nach weiteren 15 Minuten Busfahrt sind wir dann in Dorum angekommen. Als erstes durften sich die Mädchen umziehen, dann die Jungen.



Jede Klasse hatte ihre/-n eigene/-n Wattführer/-in. Dann ging es los und wir sind bis zum Schlick gelaufen, den konnte man daran erkennen, dass es sehr matschig wurde. Unser Wattführer hat uns erzählt, dass etwa 1000 Tiere in jedem m² Watt leben. Viele von uns haben Muscheln und Krebse gesammelt. Auch in Gruppen haben wir Tiere gesammelt, um sie später in der Schule zu mikroskopieren. Nach ungefähr zwei Stunden sind wir dann zum Strand zurück gegangen. Ohne Pause und in einem flotten Tempo haben wir für die Strecke nur 20 Minuten gebraucht. Nachdem wir aus dem Watt rausgegangen sind, konnten wir unsere Füße und Beine abwaschen.

Dieses Mal durften die Jungs dann als erstes in die Umkleidekabine, um sich wieder umzuziehen. Gegenüber von dem größeren Gebäude gab es einen kleinen Markt. Nachdem alle wieder fertig umgezogen waren, hatten wir noch 20 Minuten Zeit, um etwas zu essen, zu trinken oder zu spielen. Anschließend haben wir die Rückfahrt genossen und sind um etwa 15:15 Uhr wieder in Brinkum angekommen.

Fazit: Alle haben viele neue Informationen bekommen und dazugelernt. Ich glaube, dass es allen gefallen hat!

Jannis Voß, G 5d

Lösung der Mathematikaufgabe von Seite 25:

Mögliche Faktoren:

36 x 1 x 1 Summe 38
 18 x 2 x 1 Summe 21
 12 x 3 x 1 Summe 16
 9 x 4 x 1 Summe 14
 6 x 6 x 1 Summe 13
 9 x 2 x 2 Summe 13
 6 x 3 x 2 Summe 11
 4 x 3 x 3 Summe 10

Der Cowboy kennt die Anzahl der Stuten. Nur bei der 13 kann er ins Schwimmen kommen, da sie doppelt vorhanden ist. Beim ersten Produkt gibt es zwei gleich alte Hengste, da aber Little Joe von einem ältesten Pferd spricht, sind die Pferde 9 und 2 und 2 Jahre alt.

5. CHRONIK 11/12

18.08.11

Beginn des neuen Schuljahres:
127 Lehrkräfte unterrichten insgesamt
1620 Schüler.

H-Zweig: 9 Klassen mit 144 Schüle-
rinnen und Schülern;

R-Zweig: 21 Klassen mit 547 Schüle-
rinnen und Schülern;

G-Zweig: 22 Klassen mit 622 Schüle-
rinnen und Schülern;

Oberstufe mit insgesamt 307 Schüle-
rinnen und Schülern.

Zugänge: Frau Bruse, Frau Janczyk,
Herr Kolodziej, Frau Kowalzik, Frau
Wagner, Frau Warnke

05. – 09.09.11

Fotetermine des Schulfotografen

05.-16.09.11

Betriebspraktikum R 10

06.09.11

Durchführung der Klassenelternrats-
wahlen im 5.,7.,9. und G10. Vor den
Wahlen findet für den 5. Jahrgang ein
Informationsveranstaltung statt.

13.09.11

Die Lehrerinnen Ina Hartwig und Tan-
ja König-Homburg übernehmen die
Betreuung des Förderprojekts „Arbei-
ten und Üben“.

14.09.11

Hochschulinformationstag Hanover

14.09.11

Traditionelles „Veteranentreffen“

19.-30.09.11

Betriebspraktikum H 9

21.09.11

Durchführung der Schülerratswahlen:

26.-30.09.11

Studienfahrten Q2

03.-14.10.11

Schüleraustausch: Eine Schülergrup-
pe der KGS besucht unsere Partner-
schule in Ecommoy/Frankreich.

11.10.11

Im Schuljahr 2011/12 sind folgende
Lehrkräfte im Schulvorstand vertre-
ten: Frau Anderseck, Herr Fallar, Herr
Harthus, Frau Janczyk, Frau Kowal-
zik, Frau Radetzky, Herr Soffner und
Herr Wehrhahn (Stellvertreter).

17. – 29.10.11

Während der Herbstferien schreiten

die Sanierungsarbeiten fort: Durch-
brüche zur Sanierung im Gebäudeteil
„C“, Einbau der Fenster im Erweite-
rungsbau, Schließung des Übergangs
vom Sek-I-Gebäude sowie Umrüs-
tung von zwei Systemmobilbauten für
den Informatikunterricht.

09.11.11

„Tag der Physik“ an der Universität
Olldenburg

17.11.11

Hochschulinformationstag Osnabrück

18.11.11

Die „Spurensucher“ führen mit Otto
Polak einen Gedenkmarsch von des-
sen Geburtshaus in Kirchweyhe nach
Bremen zum Gebäude der früheren
jüdischen Schule durch, an der eine
Gedenktafel enthüllt wird.

18.11.12

Elternsprechtage

19.11.11

Ehemaligentreffen in der Mensa der
Schule; neben den „Silberabiturienten“
nehmen ca. 120 weitere Ehemalige an
diesem Treffen teil.

21.11.11

Im Rahmen der Kooperation unserer
Schule mit dem Basketball-Bundesli-
gaverein „Eisbären Bremerhaven“ füh-
ren die Spieler dieses Profiteams eine
Basketballdemonstration für die Jah-
rgänge 8 -10 durch.

26.11.11

Traditioneller KGS-Weihnachtsbasar,
organisiert vom Vorstand der Projekt-
gruppe „Drei Schulen – eine Welt“. Er-
lös: über 5000 €

01.12.11

Der Realschullehrer Marcus Barnert
wird zum Leiter des Realschulzweigs
ernannt.

03.12.11

Messe für Studium und Beruf (ver-
bindlich für Q1)

05.12.11

Traditionelles Fußballturnier der KGS
Brinkum (Jgg. 9/10)

06.12.11

Die Lehrerinnen Tanja König-Homburg
und Ina Hartwig veranstalten einen
Workshop zum Thema „Verbesserung
der Unterrichtsqualität“.

19.01.12

Durchführung des Bundeswettbewerbs
„Fremdsprachen“, organisiert von der
Fachbereichsleiterin Maj_Britt Ander-
seck.

24.-26.01.12

24.01.: Jg. 9 – Basketball

25.01.: Jg. 7 – Fußball

26.01.: Jg. 10 – Badminton/Volleyball

25./26.01.12

Im Rahmen des Curriculums „Gesun-
de Schule“ führen die Lehrkräfte Heid-
run Meier und Heinz Bunk das Nicht-
raucherprojekt „Be smart – don't start“
durch.

27.01.12

Verabschiedung von drei Lehrerinnen:
Waltraud Czaja und Barbara Held (Ru-
hestand sowie Sigrid Radetzky (Wech-
sel an eine andere Schule).

01.02.12

Zwei neue Lehrkräfte treten ihren
Dienst an der KGS an: Angela Küte-
meyer und Imke Hecht.

06.-17.02.12

Betriebspraktikum der Klassen R9/E10

17./18.02

Die 10. Klassen des H- und R-Zweigs
besuchen die Berufsinformationsbörse
der Berufsbildenden Schulen in Syke.

22.02.12

Veranstaltung zur Erarbeitung eines
Leitbildes für die Schule, unterstützt
von der Landes-Schulentwicklungsbe-
raterin.

29.02.–07.03.12

Schüleraustausch: Schüler aus Molins
de Rei zu Gast in der KGS

01.03.12

Die Vorsitzenden des Schulelternrats,
Herr Michael Troycke und Frau Ulrike
Wessels, stellen aus familiären und
beruflichen Gründen ihre Ämter zur
Verfügung. Zur neuen Vorsitzenden
wird Frau Andrea Ehlers gewählt; ihre
Stellvertreterin ist Frau Gaby Feldt.

05.03.12

Jahreshauptversammlung des Förder-
vereins der KGS Stuhr-Brinkum

06.03.12

Aktionstag des Schulsanitätsdienstes
in Zusammenarbeit mit dem Rettungs-
dienst des DRK.

06.03.12

Die „Wilde Bühne Bremen“ führt im Rahmen der Drogenprävention das Stück „Life is a Stage“ für den 9. Jahrgang auf; die Veranstaltung wird von Release, Werder Bremen, der KSK Syke und dem Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum gesponsert.

06./07.03.12

Durchführung der Personalratswahlen an der Schule; die neuen Personalratsmitglieder sind Daniela Silz, Britta Nörenberg, Torben Kiehlmann, Jörg Addicks und Gerd Harthus..

07./08.03.12

Betriebsorientierende Tage für die 8. Klassen des Hauptschulzweigs

14./15.03.12

Betriebsorientierende Tage für die 9. Klassen des Realschulzweigs

15.03.12

Unter der Leitung von Nils Jacobs wird der Mathematikwettbewerb „Känguru“ durchgeführt, an dem sich 367 Schülerinnen und Schüler beteiligen.

15.03.12

Die Schulleitungen der vier Kooperativen Gesamtschulen in den Gemeinden Stuhr und Weyhe („Nordverbund“) treffen sich zu Absprachen im Gut Varrel.

19.03.12

Fußball-Kreismeisterschaft der Jahrgänge 9 und 10

01.04.12

Herr Daniel Machado tritt seinen Dienst an unserer Schule an.

16.04.12

Informationsveranstaltung: Entscheidungshilfen zur Wahl der 2. Fremdsprache

19.04.12

Die 8. Klassen des Hauptschul- und die 9. Klassen des Realschulzweigs nehmen am „Tag der Logistik“ in Bremen teil.

21.04. – 14.05.12

Schriftliche Abiturprüfungen

24.04.12

Workshop zur inhaltlichen Gestaltung eines Elternabends mit dem Thema „Lernen und Vorbereitung auf Klassenarbeiten“. Die Leitung hat Sabine Habekost.

26.04.12

Traditioneller „Zukunftstag“

02.05.12

Neben der Lehrerschaft diskutieren auch der Schulleiter und der Schulleiter über das Thema „Leitbild der Schule“. Eine Arbeitsgruppe erstellt anschließend aus den einzelnen Diskussionsergebnissen einen Vorschlag für die Beratung und Beschlussfassung in der Gesamtkonferenz.

03.05.12

Eröffnung einer Ausstellung im Stuhler Rathaus: Die „Communauten“, Schüler/-innen der 6. Klassen, malten im Rahmen eines Projekts in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Stuhr ihre Lieblingssorte und besondere Gebäude in Stuhr. Das Projekt wird von Dorothee Wunder (KuSS) und den KGS-Lehrkräften Kristin Schumacher und Mathias Donner geleitet.

08.05.12

Traditioneller „Zukunftstag“

10.05.12

Durchführung des Englisch-Wettbewerbs „The Big Challenge“ (Klassen 5 – 8); unter der Leitung von Rita Gerdes nehmen rd. 150 Schüler/-innen an diesem Wettbewerb teil.

11.05.12

Premiere des Theaterstücks „Leonce und Lena“; weitere Aufführungen am 12., 13., 14. und 15. Mai.

22. – 26.05.12

Mündliche Abiturprüfungen und schriftliche Überprüfungsarbeiten im Haupt- und Realschulzweig

23.05.12

Sitzung der Arbeitsgruppe „Sanierung des Schulgebäudes“ mit Gemeindevertretern und den Architekten.

25.05.12

Gespräch der Landschaftsarchitektin der Gemeinde mit der Schülervertretung über die Umgestaltung des Walls

26. – 29.05.12

Auftritt der Sek.II-Jazz-Combo bei der Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ in Bremen unter der Leitung von Karsten Hartmann und Jürgen Peters

30.05. – 01.06.12

Verkehrstage des 6. Jahrgangs in Zusammenarbeit mit dem ADAC

06.06.12

Bundesjugendspiele des 5. Jahrgangs

08.06.12

Bundesjugendspiele des 6. Jahrgangs

14.06.12

Das Fach „Gestaltendes Werken“ hat unter der Leitung von Heidrun Meier einen Preis beim Landeswettbewerb „Be smart – don't start“ gewonnen; vier Schülerinnen fahren zur Preisverleihung ins „Phaenon“ nach Wolfsburg.

15.06.12

Premiere des Musicals „Hair“; es gibt sechs weitere Aufführungen vom 16. – 24.06.

11. – 15.06.12

Mündliche Prüfungen H 9/10 und R 10

18.06.12

Fortbildungsveranstaltung des Faches Englisch mit dem Thema „Kompetenz Sprechen“

21.06.12

Zeugniskonferenzen für die Abschlussklassen des H- und R-Zweigs

29.06.12

Entlassungsfeier für die Klassen 9/10 des Hauptschul- und für die 10. Klassen des Realschulzweigs

06./07.07.12

Entlassungsfeiern für die Abiturienten: wegen des starken Jahrgangs gibt es wie im Vorjahr zwei Veranstaltungen – am Freitag um 15.00 Uhr und am Samstag um 10.00 Uhr.

16.07.12

Zeugniskonferenzen des Gymnasialzweigs

17.07.12

Zeugniskonferenzen des Haupt- und Realschulzweigs

18.07.12

Wandertag

19.07.12

Sportfest

20.07.12

Letzter Schultag im Schj. 2011/2012; fünf Lehrkräfte werden in den Ruhestand verabschiedet: Rolf-Dieter Brinkmann, Albrecht Heine, Roberta Hoffman, Elisabeth Junker-Stieber und Christian Sprung.

Förderverein KGS Stuhr-Brinkum e.V.

Geschäftsbericht zum 31.12.2011

Guthaben am 31.12.2010:

6.604,30 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	11.140,00 €
Habenzinsen	41,12 €
Spenden	1.931,35 €
Geschäftsausgaben	241,58 €
Abi-Zeitung	3.825,00 €
Abi-Ball	100,00 €
Schülerzeitung	210,00 €
Tageszeitung	296,40 €
Schulplaner	2.630,00 €
Blaues Heft	1.175,00 €
AWT-Projekt	48,00 €
Kreativ-AG	391,70 €
Laptop-Klasse	120,00 €
Musical-AG	10.162,29 €

32.312,44 €

Ausgaben

Mitgliedsbeiträge (Rücklastschrift)	355,00 €
Geschäftsausgaben	251,34 €
Abi-Zeitung	3.475,00 €
Tageszeitung	296,40 €
Auszeichnungen	330,00 €
Blaues Heft	2.349,72 €
Schulplaner	2.830,00 €
Familienunterstützung	3.064,00 €
Ganztagsbetrieb	371,28 €
Schüleraustausch	1.071,60 €
Schülervertretung	224,10 €
AWT-Projekt	138,00 €
Bläser-Projekt	72,25 €
Fremdsprechenwettb.	121,00 €
Laptop-Klasse	22,90 €
Mathematik-Projekt	519,00 €
Medien-AG	880,00 €
Musical-AG	16.994,73 €
Projekt Jahrgang 5	150,00 €
Sport-AG	570,00 €
Theater-AG	663,43 €

34.749,75 €

Guthaben am 31.12.2011:

4.166,99 €

Der Wert des Bestands an Ausrüstungen und Publikationen wurde zum Jahresende nicht bewertet.
Die Kontostände entsprechen den vorgelegten Büchern, Quittungen und Rechnungsunterlagen.

Renate Enckhausen-Kölsch

Renate Enckhausen-Kölsch, Vorsitzende

Stuhr, den 13.02.12

Rainer Troube

Rainer Troube, Kassenprüfer

Stuhr, den 23.02.2012